

VETERAN

Dezember 2019 ■ 90. Jahrgang

Einzelnummer Fr. 5.–



VSSV Schützenreise Veteranen 2019 17



AG Vorstandstreffen AG, BL&BL und SO 20



VS Veteranentreffen 30



Bernhard Lampert

Liebe Schützen- veteraninnen und Schützen- veteranen

Der Stein von Rosette, französisch «La pierre de Rosette» oder englisch «Rosetta Stone», ist ein nach dem Fundort Rosette (Raschid, eine Hafenstadt im Nildelta) benannte Steintafel (Stele). Dieser wurde 1799 von einem französischen Offizier gefunden und vom Kommandanten der ägyptischen Expedition Napoleons in Besitz genommen. Nach der Niederlage der Franzosen gegen die Briten mussten diese ihre gesammelten Altertümer den Engländern überlassen. 1802 wurde der Stein im British Museum in London erstmals ausgestellt, wo er sich auch heute noch befindet. Die Steintafel enthält in drei untereinander stehenden Schriftblöcken ein Priesterdekret. Ein relativ langer und gleichlautender Text in Hieroglyphen, demotischer und altgriechischer Schrift. Er wurde zum Schlüssel zur Entzifferung der Hieroglyphen und der demotischen Schrift.

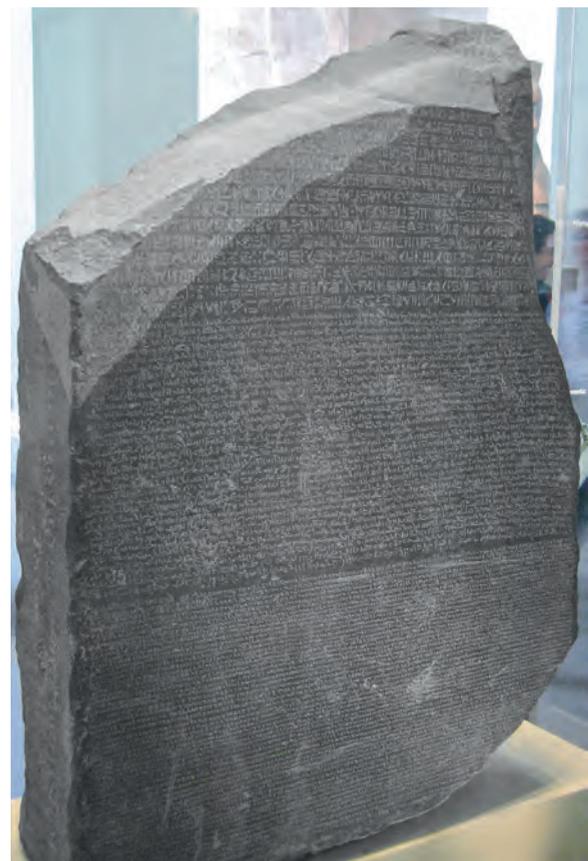
Bei der Entzifferung alter Schriften, vergleichbar mit der Entzifferung eines Geheimcodes, dessen Schlüssel man nicht kennt, liesse sich einiges über die Systematik sagen. Die Begegnung mit den ägyptischen Hieroglyphen bietet ein Beispiel dafür, wie sich die menschliche Neugier ganz unsystematisch, aber nicht ohne Logik ihren Weg zum Geheimnis der Zeichen bahnt und dieses schliesslich lüf-

tet. Da gibt es den Arabisten Carsten Niebuhr (1733–1815), den Erforscher des Roten Meeres, der 1761/62 längere Zeit in Kairo warten musste und vor Langeweile alle erreichbaren ägyptischen Inschriften abgezeichnet hat. Nach einer Weile ist er mit den Hieroglyphen so vertraut, dass er sie mühe-los abschreibt und vor allem langsam die Struktur erkennt. Er unterscheidet zwischen Schriftsymbolen und Deutungszeichen. Er erfasst den Umfang der Schrift und ahnt, dass man mithilfe des Koptischen die Schrift würde lesen können.

Der nächste Schritt wird wieder vom Zufall bestimmt. In der Archäologie nichts Ungewöhnliches. Ein Soldat Napoleons stösst bei Schanzarbeiten an einem alten Fort, einige Kilometer von Rosette entfernt, auf einen schwarzen Stein, der ganz mit Schriftzeichen bedeckt ist. Man bringt ihn gebildeten Offizieren, die seine Bedeutung sofort erkennen, denn ein Teil des Textes ist in griechischer Schrift verfasst. Die Priester von Memphis, so entziffert man, bedanken sich im Jahre 196 v. Chr. mit einem Dekret, das die beim König Ptolemaios V. Epiphanes zustehenden Ehrenrechte in den ägyptischen Heiligtümern vermehrt (Epiphanes als Namenszusatz stand für göttlich erscheinen, illustert, gütig, berühmt). Es war bei solchen Ehrendekreten aus der Ptolemäer Zeit (332–30 v. Chr. makedonisch-griechische Dynastie; sie begann mit Alexander dem Grossen und endete mit Kleopatra, danach wurde Ägypten zum Teil des Römischen Reiches) üblich, sie dreisprachig zu verfassen. Die Hieroglyphen waren die Schriftzeichen der alten Überlieferung. Für das Volk waren sie in der demotischen Schrift aufgezeichnet. Das Griechische war die Umgangssprache des hellenistischen Mittelmeerraums und der damaligen Herrscher in Ägypten. Eine Reihe von Wissenschaftlern, nicht immer Fachleute, haben dann einen Textvergleich zwischen den Hieroglyphen und dem Demotischen durchgeführt.

Da gibt es den schwedischen Philologen und Orientalisten Johan David Akerblad (1763–1819), der das Demotische stellenweise richtig interpretierte. Der Physiker Thomas Young (1773–1829), der später die Interferenz der Lichtwellen erklärt hat und mit mathematischer Logik aus reiner Neugier und ohne Kenntnisse der orientalischen Sprachen die Worte sinnvoll zu ordnen versuchte. Es gibt überraschenderweise einige richtige Spuren. Im Jahre 1818 veröffentlichte er ein Verzeichnis der Hieroglyphen, von dessen 204 Wörtern immerhin ein Viertel richtig gedeutet ist. Young hat dann die Sache nicht weiter verfolgt. Seine mangelnden philologischen Kenntnisse haben ihn daran gehindert.

Die Entzifferung des Steins von Rosette ist heute vor allem mit dem Namen Jean-François Champollion verbunden. Dass der junge Champollion, ein hochbegabtes Kind, mit Jean Baptiste Joseph Fourier (1768–1830), dem bekannten Physiker und Mathematiker, zusammentrifft, ist ein Glücksfall. Fourier hat über die Wärmetheorie gearbeitet (Fouriersches Gesetz, Fourierreihen, -integrale, -analysis), er war der wichtigste Mann in der wissenschaftlichen Kommission, die unter Napoleon Ägypten er-



Zum Titelbild

Der 22. JU+VE Final vom 26. Oktober begeisterte. Vor allem wegen dem Auftreten und den Leistungen der Junioren. Es war eine Freude zuzusehen, wie engagiert und technisch hochstehend die Junioren zu Werke gingen.

forschte, und schrieb die Einleitung für den Prachtband, den diese Kommission über Ägypten herausgab. Er besass eine Sammlung ägyptischer Altertümer und er zeigt dem jungen Champollion seine Raritäten. Dessen Weg ist damit vorgezeichnet, die Entzifferung der Hieroglyphen wird zu seinem Lebensziel. Zwölf Jahre ist der Junge, als ihn diese Begeisterung packt. Mit 16 publiziert er, unterstützt durch Fourier, sein erstes Buch «Ägypten unter den Pharaonen». Er studiert in Paris Orientalistik, lernt Koptisch und bekommt schliesslich die Texte des Steins von Rosette in die Hand. Der Stein wurde längst nach London gebracht, doch hatte man vorher Abdrucke erstellt, die seither in der gelehrten Welt zirkulierten.

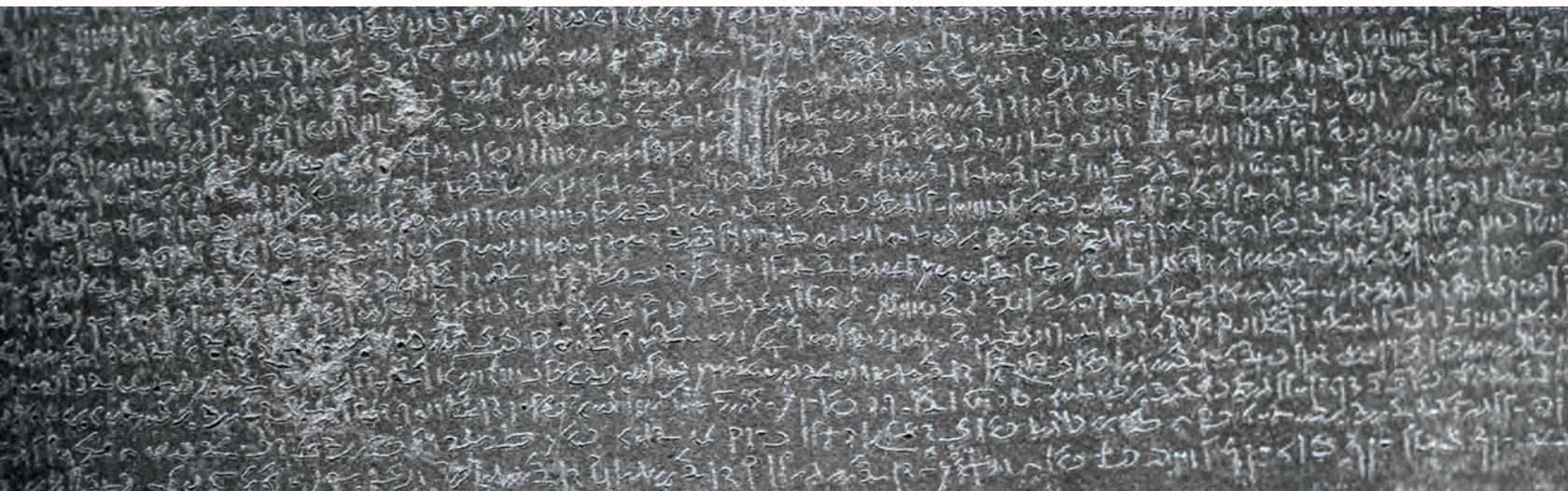
Schrittweise enträtselt Champollion das Verhältnis der drei ägyptischen Bilderschriften zueinander. Am 23. Dezember 1821, seinem Geburtstag, kommt ihm die Idee, die griechischen Wörter und die hieroglyphischen Zeichen abzuzählen. Denn nur wenn sich eine etwa gleiche Anzahl ergab, konnte eine einzelne Hieroglyphe für ein Wort stehen. Sein Ergebnis: 486 griechische Wörter standen 1419 Hieroglyphen gegenüber. Es musste sich also um eine lautliche Schreibung handeln, nicht um eine reine Bilderschrift. Nun war auch klar, dass man vom Demotischen über das Hieratische zur Hieroglyphe kommen würde und dass Namen den Schlüssel liefern konnten.

Champollion hatte sich aus dem Demotischen rückwärtsgehend den Namen Kleopatra so aufgeschrieben, wie dieser seiner Meinung nach in Hieroglyphen aussehen musste. Im Januar 1822 hält er die Inschrift eines Sockels für einen Obelisk in den Händen, in der er den Namen KLEOPATRA lesen kann – genau, wie er sich ihn konstruiert hatte. Mit den beiden Namen Kleopatra und Ptolemaios hat er auf einmal zwölf verschiedene hieroglyphische Buchstaben in der Hand und er erkennt die Bedeutungszeichen. Am 22. August 1822 hält er vor der Akademie in Paris einen Vortrag, das Ergebnis seines Lebens. Der Erfolg ist durchschlagend, aber erst einige Zeit später öffnet sich der Zugang zur altägyptischen Kultur endgültig.

Ein französischer Architekt hatte Ägypten und Nubien bereist und genau nach dem Vorbild angefertigte Zeichnungen von Relief- und Tempelinschriften nach Paris geschickt. Im September 1822 sieht Champollion diese Blätter, und voll Spannung liest er die Namen, vielmehr, er erkennt, da er Koptisch spricht, die Hieroglyphen, die Ramses bedeuten. Ebenso die Zeichen für Thutmosis. Dabei wird ihm klar, dass gewisse Hieroglyphen schon seit Jahrtausenden eine lauthafte Bedeutung haben, und zum ersten Mal kann er Inschriften entziffern, die nicht erst aus der griechischen Zeit Ägyptens stammen, sondern aus der legendären Vorzeit. So gross ist die Span-

nung, dass er immer wieder prüft, ob er sich auch nicht geirrt hat. Dann stürzt er mit den Zeichnungen und seinen Notizen ins Institut und ruft: «Je tiens l'affaire!» Zu Deutsch etwa: «Ich halte das Richtige in der Hand!» oder «Ich habe es geschafft!». Dann bricht er zusammen und bleibt tagelang zu Tode erschöpft im Bett. Ein ausgebrannter Mann, der den Gipfel bezwungen hat. Dann erholt er sich langsam und schreibt in drei Tagen eine Denkschrift, die noch im September der Akademie vorliegt und eine Sensation darstellt. Mit einem Schlag wird Ägypten Mode, Champollion zum Star der französischen Wissenschaft. Er erarbeitet noch ein System der Hieroglyphenschrift, bereist hochgeehrt den Orient, vor allem Ägypten, das er wie seine geistige Heimat betritt. Er sieht eine Fülle von Arbeit auf sich zukommen, aber sein Körper ist von Tuberkulose und der Zuckerkrankheit gezeichnet. Er weiss, dass die Frist zu kurz ist, um auch nur einen Bruchteil dessen zu leisten, was er sich vorgenommen hat. Am 4. März 1832 stirbt er, erst 42-jährig, an einem Schlaganfall. Die gelehrte Prominenz trägt ihn zu Grabe, darunter seine greisen Lehrer de Sacy und Alexander von Humboldt.

*Mit einem herzlichen Schützengruss,
den besten Wünschen für eine
besinnliche Adventszeit sowie ein
frohes Weihnachtsfest
Euer Zentralpräsident*



Im Gedenken an Fritz Britt

3. Juni 1931 bis 2. Oktober 2019; Ehrenmitglied des Verbandes Schweizerischer Schützenveteranen sowie des Thurgauer Schützenveteranen-Verbandes

Nach kurzer Krankheit verstarb am 2. Oktober 2019 unser Ehrenmitglied Fritz Britt im 89. Altersjahr. Eine grosse Trauergemeinde nahm am 18. Oktober auf dem Friedhof und in der evangelischen Kirche von Romanshorn Abschied vom verdienstvollen Kameraden.

Die Delegationen mit Fahne des Schützenvereins Helfenhofen-Dozwil, des Artillerievereins Romanshorn und Umgebung, des Thurgauer Schützenveteranen-Verbandes und des Zentralvorstands VSSV gaben ihrem Ehrenmitglied das letzte Geleit.

Fritz Britt, geboren am 3. Juni 1931, wuchs gemeinsam mit zwei Brüdern in einer schwierigen Zeit vorwiegend in der Stadt Winterthur auf, wo er auch die Kantonsschule besuchte und mit der Matura Typus C abschloss. Nach dem Chemiestudium an der ETH Zürich und als promovierter Ing. chem. ETHZ mit Schwergewicht Metallurgie, arbeitete in verschiedenen Schweizerischen Konzernen. Die Giessereikunst hatte es Fritz besonders angetan, welche bereits von seinen Vorfahren ausgeübt wurde. Damit verbunden waren häufige Wohnortswechsel für die ganze Familie. Dank seiner fachlichen und sprachlichen Kenntnisse wurde er auch im Ausland eingesetzt.

Gemeinsam mit seiner Frau Anni zogen sie drei Söhne gross und vermittelten ihnen nicht nur eine gute Ausbildung sondern auch tragende Werte für das Leben. Schwere Schicksalsschläge schweissten die Familie noch mehr zusammen und man trug Leid und Freude gemeinsam und in beachtenswerter Würde.

Trotz der grossen beruflichen Belastung und den familiären Verpflichtungen, übte Fritz in seiner Freizeit den Schiesssport als Pistolen- und Gewehrschütze mit Leidenschaft und Hingabe aus. Auch als Vereinsfunktionär war er während 14 Jahren als Sekretär, Schützenmeister, Vizepräsident und Präsident in verschiedenen Vereinen tätig. Zudem amtierte er als Schiessoffizier. Von 1995 bis 2004 bekleidete Fritz Britt im Thurgauer Schützenveteranen-Verband das Amt des Schützenmeisters und Verantwortlicher für die Presse. Für seine Verdienste wurde er 2005 zum Ehrenmitglied des TVSV ernannt. Anlässlich der DV VSSV 1996 in Zug, wurde Fritz in den Zentralvorstand gewählt und versah während 10 Jahren das Amt des Zentralsekretärs. 2006 verlieh ihm der VSSV ebenfalls die Ehrenmitgliedschaft.

Seine zweite, grosse Leidenschaft neben dem Schiesssport galt dem Bergsport und Fritz war seit 1957 Mitglied im SAC. Hochalpine Touren nahm er wenn immer möglich wahr und gab seine Begeisterung für den Sport auch an seine Söhne weiter. Die Philatelie bildete ein weiteres Hobby, welches er mit der gleichen Genauigkeit und Hingabe pflegte, wie alle seine beruflichen und ehrenamtlichen Aufgaben.

Die Thurgauer Schützenveteranen und der Verband Schweizerischer Schützenveteranen bedanken sich bei Fritz Britt für sein lebenslanges Engagement und seine Verdienste am Schiesswesen. Auch seine gelebte Kameradschaft bleibt unvergessen. Wir werden Fritz ein ehrendes Andenken bewahren.

*Der Zentralvorstand des VSSV
Der Thurgauer Schützenveteranen-Verband*

Hommage à Fritz Britt

3 juin 1931 – 2 octobre 2019
Membre d'honneur de l'Association Suisse des Tireurs Vétérans et de l'Association Thurgovienne des Tireurs Vétérans

Après une courte maladie, notre membre d'honneur Fritz Britt est décédé le 2 octobre 2019 à l'âge de 89 ans. Le 18 octobre, une importante foule de personnes en deuil a fait ses adieux à ce camarade méritant au cimetière et à l'église protestante de Romanshorn. Les délégations arborant des drapeaux de la Société de tir d'Helpfenhofen-Dozwil, de l'Association d'artillerie Romanshorn et environs, de l'Association Thurgovienne des Tireurs Vétérans et du Comité central ASTV ont offert à leur membre d'honneur sa dernière escorte.

Né le 3 juin 1931, Fritz Britt a grandi essentiellement à Winterthur en compagnie de deux frères dans une période difficile. Il y a également fréquenté l'Ecole cantonale et a obtenu son diplôme de maturité de type C. Après des études de chimie à l'EPFZ de Zurich et en tant que docteur en ingénierie de l'EPFZ avec approfondissement en métallurgie, il a travaillé dans diverses sociétés suisses. L'art de la fonderie, déjà pratiqué par ses ancêtres, avait particulièrement séduit Fritz. Cela s'est accompagné de fréquents changements de résidence pour toute la famille. Grâce à ses connaissances professionnelles et linguistiques, il a également travaillé à l'étranger. Avec son épouse Anni, ils ont élevé trois fils et non seulement leur ont donné une bonne éducation, mais aussi leur ont dispensé des valeurs fondamentales dans la vie. De graves coups du sort ont encore plus soudé la famille et elle a porté unie la douleur et la joie avec une dignité remarquable.

Malgré son grand fardeau professionnel et ses engagements familiaux, Fritz a pratiqué le tir au pistolet et au fusil dans ses temps libres avec passion et dévouement. Il a également fonctionné durant 14 ans comme secrétaire, chef



Fritz Britt 1931 - 2019, à l'occasion de la 26^{ème} FFTV à Albisgütli avec sa dernière distinction fédérale. | Fritz Britt 1931 – 2019, anlässlich des 26. ESFV im Albisgütli mit seinem letzten eidgenössischen Kranzabzeichen.

de tir, vice-président et président de diverses sociétés. Il était également officier de tir. De 1995 à 2004, Fritz Britt a occupé le poste de chef de tir et responsable de presse dans l'Association Thurgovienne des Tireurs Vétérans. En 2005, il a été nommé membre d'honneur de l'ATTV pour ses bons et loyaux services. À l'occasion de l'AD ASTV 1996 à Zoug, Fritz a été élu au Comité central et a été secrétaire central pendant 10 ans. En 2006, l'ASTV l'a nommé membre d'honneur.

Outre le tir, sa seconde grande passion était le sport de montagne et Fritz était membre du CAS depuis 1957. Dans la mesure du possible, il a participé à des courses de haute montagne et a transmis son enthousiasme pour ce

sport à ses fils. La philatélie était un autre de ses passe-temps, qu'il pratiquait avec la même précision et le même engouement que dans toutes ses activités professionnelles et bénévoles.

Les vétérans de l'Association Thurgovienne des Tireurs Vétérans et de l'Association Suisse des Tireurs Vétérans expriment leur vive gratitude à Fritz Britt pour son engagement durant toute son existence en faveur du monde du tir. Sa camaraderie très vivante ne sera pas oubliée. Nous garderons de Fritz un souvenir mémorable et indélébile.

*Le Comité central de l'ASTV
L'Association Thurgovienne des
Tireurs Vétérans*

Informationen aus dem Zentralvorstand vom 26.10.2019

Die 6. Sitzung des Zentralvorstandes fand im Anschluss an den JU+VE Final in Thun Guntelsey statt.

Nach der Begrüssung durch den Zentralpräsidenten und einer Gedenkminute für das verstorbene Ehrenmitglied Fritz Britt, wurde das Protokoll der Sitzung des Zentralvorstandes vom 17. August genehmigt sowie das Protokoll der Sitzung der Schiesskommission vom 2. Oktober zur Kenntnis genommen.

Der Zentralvorstand zeigte sich erfreut über den guten Verlauf des 22. JU+VE-Finals. Neuerungen haben ihre Tücken, vor allem wenn sie nicht präzise abgesprochen werden bzw. man darunter nicht das Gleiche versteht. So kam es, dass auf der Distanz 50-m-Pistole eine falsche Scheibe programmiert war. Der Irrtum konnte rasch behoben werden und der Wettkampf nahm den gewohnten Verlauf. Im letzten Jahr sorgten falsche Informationen auf den Monitoren für fragende Gesichter, deshalb hat man entschieden, auf dieses Informationsmittel zu verzichten. Was auch

nicht befriedigen kann. Wenn die Technik schon vorhanden ist, sollte man sie auch nutzen, denn sie dienen der Attraktivität unseres Sportes. Beeindruckt hat vor allem unser Schützennachwuchs. Es war eine Freude zuzusehen, mit welcher Hingabe und Präzision die jungen Schützen/Innen den Schiesssport betreiben. Die Ausbilder und Trainer unseres Nachwuchses in den Vereinen leisten sehr gute Arbeit. Die Systematik und Detailpflege in der Ausbildung ist offensichtlich. Für Einmal können wir Alten von den Jungen etwas lernen. Wir freuen uns, anerkennen die Leistungen unseres Schützennachwuchses und sind stolz darauf diesen Wettkampf ins Leben gerufen zu haben.

Am Treffen mit dem Vorstand des VSS (Veteranenbund Schweizerischer Sportschützen) vom 7. November werden die beiden Verbände neben den ordentlichen Traktanden vor allem Punkte zur Integration der Kategorie

Gewehr 50m in den JU+VE Final, sowie Fragen zum Aufgelegt- bzw. Aufgelegt-schiessen diskutieren.

Im Weiteren hat der Zentralvorstand den Budgetantrag 2020 beraten und intern genehmigt. Von der Abrechnung des Ständewettkampfes vom ESFV zur Kenntnis genommen, welche mit einem kleinen Gewinn von CHF 376.80 abschliesst.

Abschliessend unsere Antwort zur Vernehmlassung der RSpS 2021 formuliert sowie Fragen zum Datenschutz erörtert. Der Zentralvorstand stellt fest, dass in unserem Verband Handlungsbedarf besteht und beabsichtigt zur Unterstützung der Kantonalverbände und des Regionalverbandes, Richtlinien auszuarbeiten.

Die nächste Sitzung des Zentralvorstandes findet am 5. Dezember, in Reiden LU statt.

*Mit kameradschaftlichem Schützengruss;
Der Zentralpräsident*

Informations du Comité central du 26 octobre 2019

La 6^{ème} réunion du Comité central a eu lieu à la suite de la finale JU-VE à Thoun-Guntelsey.

Après les salutations du Président central et une minute de silence pour le défunt membre d'honneur Fritz Britt, le procès-verbal de la réunion du Comité central du 17 août 2019 a été approuvé et nous avons pris connaissance du procès-verbal de la réunion de la Commission de tir du 2 octobre 2019.

Le Comité central s'est réjoui du bon déroulement de la 22^e finale JU-VE. Les innovations ont leurs pièges, surtout si elles ne sont pas précisément convenues ou si elles ne sont pas comprises comme les mêmes. Il est donc arrivé qu'à la distance 50m pistolet une mauvaise cible a été programmée. L'erreur a été rapidement corrigée et le

concours a suivi le cours habituel. L'année dernière, de fausses informations sur les moniteurs ont causé des irritations, il a donc été décidé de renoncer à ce moyen d'information. Ce qui ne peut pas satisfaire non plus. Si la technologie est déjà en place, on devrait l'utiliser, car elle sert à l'attrait de notre sport. Nos jeunes tireurs ont particulièrement impressionné. Ce fut un plaisir de voir le dévouement et la précision avec lesquelles les jeunes tireuses et tireurs s'engagent dans le tir. Les moniteurs et les entraîneurs de nos tireurs juniors dans les sociétés font du très bon travail. La systématique et les soins détaillés dans la formation sont évidents. Pour une fois, nous, les vétérans peuvent apprendre quelque chose des jeunes. Nous sommes heureux de souligner les réalisations de nos jeunes tireurs et sommes fiers d'avoir lancé ce concours.

Lors de la réunion avec le Comité de l'ASVTS (Association Suisse des Vétérans Tireurs Sportifs) du 7 novembre 2019 les deux associations, en plus

des points de l'ordre du jour réguliers, discuteront des points sur l'intégration de la catégorie Carabine 50m dans la finale JU-VE, ainsi que des questions concernant le tir appuyé et le tir sur appui.

En outre, le Comité central a discuté et approuvé la proposition budgétaire 2020. Il a pris note du décompte du tir inter-associations lors de l'ESFV, qui boucle avec un petit bénéfice de CHF 376,80.

Enfin, notre réponse à la consultation du RSpS 2021 a été formulée. De plus nous avons discuté des questions sur la protection des données. Le Comité central note qu'il est nécessaire d'agir au sein de notre association et à l'intention d'élaborer des orientations à l'appui des associations cantonales et de l'association régionale.

La prochaine réunion du Comité central aura lieu le 5 décembre 2019 à Reiden LU.

*Avec le salut amical du tireur
Le Président central*

VERANSTALTUNGS KALENDER 2019

CALENDRIER DES MANIFESTATIONS 2019

Dezember – Décembre
Januar – Janvier

Dezember 2019

Datum Date	Kt. Ct.	Verband Association	Art / Veranstaltung Événement / Manifestation	Ort Lieu	Lokal / Stand Local / stand de tir	Zeit Heure
02.12.19	ZH	BO Horgen	Jassen	Horgen	Schützenstube	13.45
03.12.19	SG	Rheintal-Werdenberg	Jassen	Oberriet	Restaurant Löwen	14.00
04.12.19	SO	Bezirk Olten-Gösgen	Chlausenjass	Hägendorf	Schützenhaus	13.30
05.12.19	SO	Bezirk Wasseramt	Jassnachmittag	Recherswil	Restaurant Kastanienbaum	13.00
05.12.19		VSSV	Sitzung Zentralvorstand	Reiden LU	Landgasthof Lerchenhof	10.00
		ASTV	Séance du comité central			
06.12.19	BE	LT Emmental	Veteranen-Jass 2. Runde	Signau	Gasthof Roter Thurm	13.00–17.00
12.12.19	LU	Kantonalverband	Veteranenjass	Bertiswil	Restaurant Kreuz	14.00–17.30
18.12.19	SH	Kantonalverband	Jassnachmittag	Neuhausen	Vereinshaus ASV Helvetia	13.30–18.00

Januar 2020

07.01.20	SG	Rheintal-Werdenberg	Jassen	Oberriet	Restaurant Löwen	14.00
10.01.20	BE	LT Emmental	Veteranen-Jass 3. Runde	Signau	Gasthof Roter Thurm	13.00–17.00
25.01.20	NW	Kantonalverband	32. Veteranenjass	Ennetbürgen	Schiessanlage Herdern	13.30

Februar

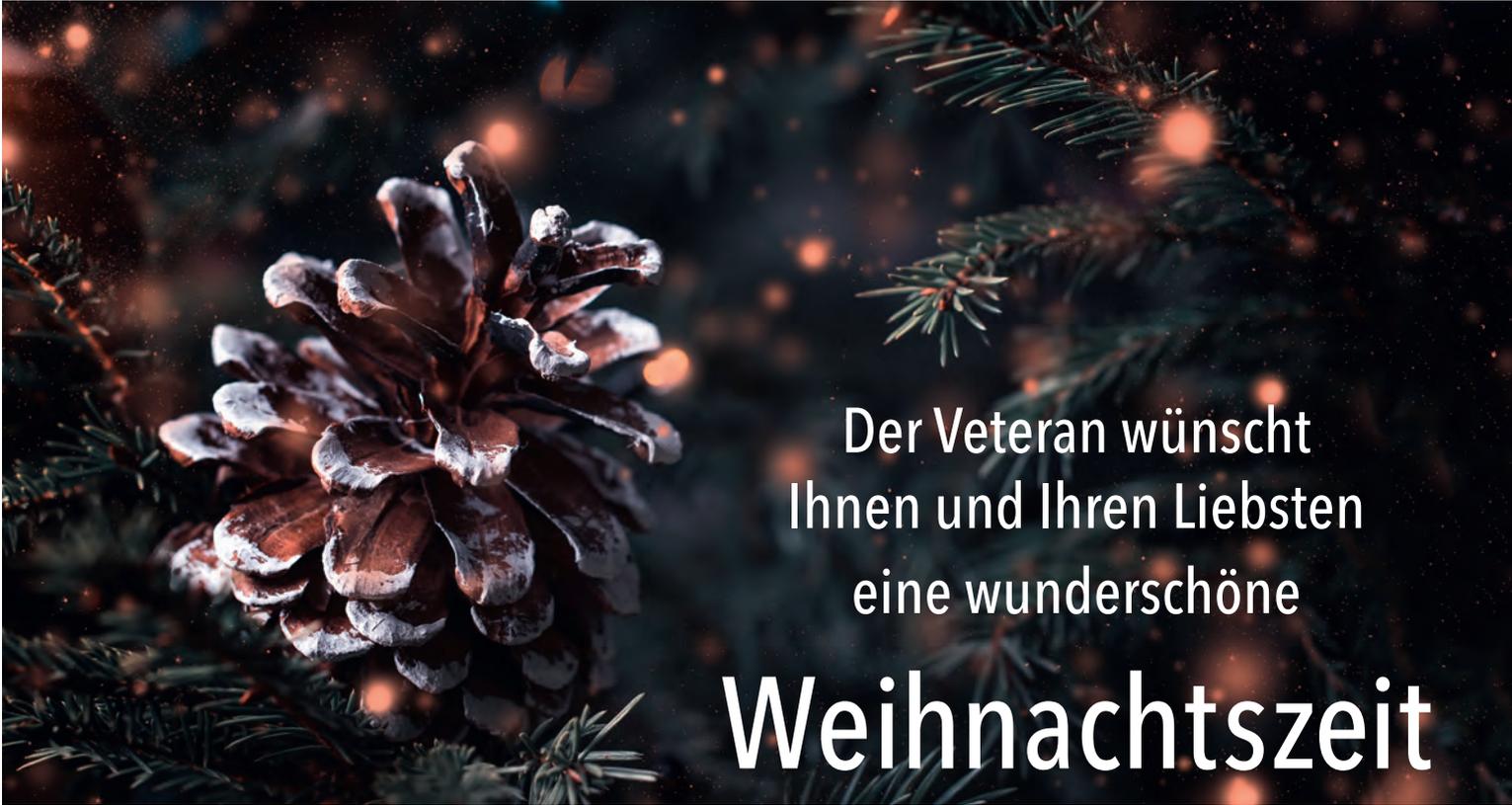
01.02.20	BE	LT Emmental	Hauptversammlung	Amt Trachselwald		13.30–16.30
01.02.20	SG	Kantonalverband	Delegiertenversammlung	Rorschach- St. Gallen-Gossau	Gemäss Einladung	14.00–17.00
04.02.20	SG	Rheintal-Werdenberg	Jassen	Oberriet	Restaurant Löwen	14.00
07.02.20	BE	LT Emmental	Veteranen-Jass 4. Runde	Signau	Gasthof Roter Thurm	13.00–17.00
15.02.20	SO	Bezirk Wasseramt	39. Jahresversammlung	Etziken	Restaurant Frohsinn	14.00
19.02.20	SO	Bezirk Olten - Gösgen	32. Generalversammlung	Obergösgen	Schützenhaus	19.00
22.02.20	ZH	BO Bülach	64. Generalversammlung VV BSVB	Bülach	Restaurant Kaserne	14.30–17.00

März

03.03.20	SG	Rheintal-Werdenberg	Jassen	Oberriet	Restaurant Löwen	14.00
30.03.20	AI	Kantonalverband	Ende Jassmeisterschaft	Gemäss Einladung	Gemäss Einladung	Jeweils Freitagnachmittag 14.00–17.00

April

07.04.20	SG	Rheintal-Werdenberg	Jassen	Oberriet	Restaurant Löwen	14.00
----------	----	---------------------	--------	----------	------------------	-------



Der Veteran wünscht
Ihnen und Ihren Liebsten
eine wunderschöne
Weihnachtszeit

Schweizer Veteran

90. Jahrgang
Offizielles Publikationsorgan des
Verbandes Schweizerischer Schützenveteranen VSSV

Der «Schweizer Veteran» wird jeweils als Beilage
einem Teil der Auflage von «active & live» beigelegt.

Abonnenten und Leserservice

Schweizer Veteran-Team
info@zehnder.ch

Redaktionelle Beiträge und Verbandsmitteilungen

schweizer-veteran@zehnder.ch
b.lampert@bluewin.ch
T 071 913 47 11

Jahresabonnement

CHF 57.50, Postkonto 90-9503-2
Einzelnummer CHF 5.–

Inserate

Roland Koller
irkoller@hispeed.ch
T 044 940 68 85

Zehnder Print AG

Druckerei
Hubstrasse 60
9500 Wil
T 071 913 47 11
F 071 913 47 99
schweizer-veteran@zehnder.ch

Redaktionsschluss

jeweils am 5. Kalendertag und
Inserateschluss am 1. Kalendertag
des Vormonats

Erscheinungsweise

monatlich, letzter Montag
des Vormonats

Auflage 3159 Exemplare

Neue Daten oder Datenänderungen des
Veranstaltungskalenders sind zu richten an:
Bernhard Lampert, Erplon 4, 7307 Jenins
Tel. 081 302 66 55 oder b.lampert@bluewin.ch

Des changements ou de nouvelles dates dans le
calendrier des manifestations sont à communiquer à :
Bernhard Lampert, Erplon 4, 7307 Jenins
Tél. 081 302 66 55 ou b.lampert@bluewin.ch

IMPRESSIONEN VOM JU+VE-FINAL 2019



SIEGERFOTOS JU+VE-FINAL 2019



Pistole 25 m, Jugendliche, Kat. D, U17, RF+CF

1. Wisler Janis Livio, Sumiswald; 2. Schiegg Salome, Speicher; 3. Bader Jannis, Rümlang.



Pistole 25 m, Junioren, Kat. D, U21, RF+CF

1. Kym Joel, Diegten; 2. Manser Dominik, Thal (nicht auf dem Bild/non sur l'image) 3. Bächler Elija, Niederdorf; 4. Zöpfel Max, St.Gallen; 5. Joye Eloi, Donatyre.



Pistole 25 m, Veteranen, Kat. D – V, RF+CF

1. Schneider Hans-Rudolf, Emmenmatt; 2. Krauer Stefan, Malters; 3. Sterchi Olivier, Steinhausen; 4. Dumoulin Leo, Chur.



Pistole 25 m, Veteranen, Kat. E – V, OP

1. Holzer Gottlieb, Wiedlisbach; 2. Bertini Manfred, Engi; 3. Bezzola Flavio, Biel; 4. Verdan François, Bousens.



Pistole 50 m, Veteranen, Kat. A – V, FP

1. Hilber Erwin, Tägerwilten; 2. Amzai Izeir, Wangen; 3. Abt Markus, Aeschi.



Pistole 50 m, Veteranen, Kat. B – V, FP

1. Schweizer Andreas, Dagmersellen; 2. Baur Harold, Sarmensdorf; 3. Blatti Ueli, Ostermündigen.



Pistole 50 m, Veteranen, Kat. C – V, OP

1. Trummer Johann, Meiringen; 2. Monnier Herbert, Oberbalm; 3. Kern Sandra, Dinhard.



Gewehr 300, Junioren, Kat. A, U17, Stgw

1. Jäggi Emely, Niederbuchsiten; 2. Hegglin Alexander, Wila; 3. Stalder Silvan, Entlebuch.



Gewehr 300, Junioren, Kat. A, U21, Stgw

1. Hafner Jaqueline Niederbuchsiten; 2. Bigler Johann, Langnau i.E.; 3. Hafner Simon, Niederbuchsiten.



Gewehr 300 m, Jugendliche, Kat. E, U17, Stgw 90

1. Zurfluh Leonie, Seedorf; 2. Röllin Terry, Morgarten; 3. Schmid Alina, Heimenschwand;



Gewehr 300 m, Jugendliche, Kat. E, U21, Stgw 90

1. Aeschlimann Sven, Heimenschwand; 2. Buob Janis, Rorschacherberg; 3. Borter Keanu Ilian, Steffisburg.



Gewehr 300 m, Veteranen. Kat. A – V, Stgw

1. Föhn Werner, Ried (Muotathal); 2. Bucher Paul, Nebikon; 3. Gothuey André, Epagny.



Gewehr Veteranen, Kat. D – V, Stgw 57 / 03

1. Brodbeck Alfred, Giebenach; 2. Zraggen Georg, Schattdorf; 3. Hotz Josef Morgarten.



Gewehr Veteranen, Kat. E – V, Kar / Stgw 90 / Stgw 57 / 02

1. Kellerhals Peter, Ziefen; 2. Bofling Kurt, Oensingen; 3. Fischer Eduard, Willadingen.

Wenn sich die Jugend mit erfahrenen Schützen messen darf

Bereits zum 22. Mal ist in Thun die Junioren- und Veteranen-Einzelmeisterschaft (JU+VE) durchgeführt worden.

Mit diesem Anlass beweist der Verband Schweizerischer Schützenveteranen (VSSV) sein Engagement gemäss der Inschrift auf seiner ersten Verbandsfahne von 1904 «Den Alten – die Jungen» und lebt damit sein Motto. Am Vormittag des letzten Samstags im Oktober hat der OK-Präsident dieses Anlasses, Peter Trauffer, zahlreiche Gäste zu einem Apéro begrüsst dürfen. Er, der bereits zum zwölften Mal diesem Wettkampf seinen Stempel aufgedrückt hat, erklärte: «Mit diesem Anlass wollen wir die Freude unseres Nachwuchses am Schiesssport fördern». Und genau dies war auch der Gedanke, den der ehemalige Korpskommandant Heinz Häsler verfolgte, als er sich vor gut zwei Jahrzehnten für die Schaffung eines solchen Wettkampfes eingesetzt hat. Ein zwanzigköpfiges OK und unzählige Helfer sorgen seitdem jedes Jahr dafür, dass der Wettkampf sportlich und fair verläuft. Zahlreiche Angehörige und Jungschützenleiter, aber auch die geladenen Gäste verfolgten an diesem Tag in Thun gespannt, mit wie viel Engagement um jeden Punkt gekämpft wurde. Dies natürlich mit dem Ziel, sich für die Meisterfinals über die Distanzen 300, 50 oder 25 Meter, die am Nachmittag stattfinden würden, zu qualifizieren. Aber natürlich konnte dies nicht jedem der 564 Teilnehmenden – rund ein Drittel davon waren Veteranen - gelingen. Allein schon die Tatsache, dass man sich dezentral in den jeweiligen Vereinen oder Jungschützenkurse für den Finaltag hatte qualifizieren können, ist aber eine Leistung, die es zu würdigen gilt. Die Teil-



nahme steht jeweils Jugendlichen von 10 bis 16 Jahren, Junioren von 17 bis 20 Jahren sowie Veteranen offen. Der Wettkampf wird in den Disziplinen Sturmgewehr 90, Standardgewehr 300 m und Sportpistole Kleinkaliber durchgeführt. Die Veteranen schiessen zusätzlich mit der Ordonnanzpistole auf 50 und 25 Meter.

Neue Kategorien ab 2021?

Bernhard Lampert, Zentralpräsident des VSSV, warf einen Blick in die Zukunft des JU+VE Finals: Der SSV hat nämlich entschieden, dass der Final der Schweizerischen Sektionsmeisterschaft weitergeführt werden soll. Somit kann und will man auch in Zukunft Teile der Logistik gemeinsam nutzen. Ein für beide Seiten kostensparender und vernünftiger Entscheid, wie sich der Präsident ausdrückte. Die Tatsache aber, dass sich am Wettkampf über die 50-Meter-Distanz mit der Pistole « nur » Veteranen und diese in immer geringerer Anzahl beteiligen, wird nun zum Anlass genommen, diese drei Kategorien ab 2021 nicht mehr anzubieten. Die Junioren schiessen mit der Pistole einzig auf die Distanz 25 Meter. Wie Lampert in seiner Rede festhielt, will man dafür Gewehr-50-Meter-Kategorien in den

JU+VE Final integrieren, an dem sich künftig alle messen. Damit wird dieser einmalige und interessante Wettkampfbereich bereichert. Die neue Kategorie bedingt eine Partnerschaft zwischen dem SSV, dem VSS sowie dem VSSV. Der SSV ist zuständig für die Durchführung der Qualifikation der Junioren in einer Heimrunde. Der VSS für die Durchführung der SVEM-Heimrunde zur Qualifikation der Sportschützen-Veteranen. Der VSSV ist in Zusammenarbeit mit dem OK des JU+VE-Finals zuständig für die Durchführung des Finals in der bisherigen, gewohnten Art. Was nicht geändert werden soll, ist, dass der Schiessbetrieb für die Junioren weiterhin unentgeltlich ist. Hingegen ist der Zentralvorstand der Auffassung, dass es zumutbar ist, in Zukunft für die Verpflegung und die Getränke einen angemessenen Beitrag zu verlangen. « Diese Neuerungen treten ab 2021 in Kraft, sofern die Präsidentenkonferenz ihnen zustimmt » erklärte Bernhard Lampert. In diesem Jahr sei übrigens das Programm Pistole 25 m für Junioren angepasst und jenem der Veteranen angeglichen worden, führte der Präsident weiter aus. Er dankte ausserdem den Helfern und erwähnte die Sponsoren, ohne die ein solcher Anlass kaum zu bewältigen wäre.



Ohne Fleiss keine Medaille

Am Nachmittag ging es dann im Schiesstand Guntelsey um die begehrten Medaillen. In jeder Kategorie wurde eine gewisse Anzahl Teilnehmer für das Finale bestimmt. Und dieses wurde bei allen Kategorien von den Zuschauern aufmerksam verfolgt. Nur wer auch in diesem Wettkampf seine Schüsse präzise abgab, hatte die Chance auf eine der begehrten Medaillen, die am späteren Nachmittag feierlich und mit Fanfaren übergeben wurden. Jene Junioren, die mit der Pistole zum Wettkampf angetreten waren, massen sich in den Kategorien U17 oder U21. Bei den Jüngeren wurde Janis Livio Wisler aus Sumiswald dank seinen 99 Pkt. Gold überreicht. Salome Schiegg aus Speicher durfte sich für 96 Pkt. Silber umhängen lassen und Jannis Bader aus Rümbling erzielte die Bronzemedaille mit ebenfalls 96 Pkt. Ebenfalls 99 Pkt. erzielte Joel Kym aus Diegten, der in der Kategorie U21 gestartet war und dort die Goldmedaille für sich beanspruchen durfte. Silber gab es für Dominik Manser aus Thal (98) und Bronze für Elija Bächler aus Niederdorf (98).

Zweitletzte Medaillensätze bei Pistolenschützen vergeben ?

Es ist durchaus möglich, dass an diesem Nachmittag zum zweitletzten Mal Pistolenschützen, die über die 50 Meter Distanz antreten, mit Medaillen belohnt wurden. In der Kategorie A waren es Erwin Hilber aus Tägerwilten (902 Pkt.), Izeir Amzai aus Wangen (901) und Markus Abt aus Aeschi SO (878), die einen Medaillensatz holten. Die Kategorie B wurde von Andreas Schweizer aus Dagmersellen (864) gewonnen. Harold Baur aus Sarmenstorf (858) durfte sich Silber und Ulrich Blatti aus Ostermundigen (857) Bronze umhängen lassen. Der Meiringer Johann Trummer holte dank 882 Pkt. Gold in der Kategorie C. Herbert Monnier (Oberbalm) erzielte 853 und konnte die Silbermedaille, Sandra Kern aus Dinhard mit 20 Pkt. weniger Bronze in Empfang nehmen.



Die Veteranen traten ebenfalls in zwei Kategorien auf 25 Meter zu diesem Wettkampf an. In der Kategorie D konnte sich Hans-Rudolf Schneider (Emmenmatt) mit 100 Pkt. souverän als Sieger feiern lassen. Zweiter wurde Stefan Krauer (Malters) dank 98 Pkt. und für 96 Pkt. durften sich Olivier Sterchi aus Steinhausen und Leo Dumoulin aus Chur Bronze umhängen lassen. 99 erzielte Pkt. reichten Gottlieb Holzer aus Wiedlisbach in der Kategorie E zum Sieg. Silber gab es für Manfred Bertini aus Engi (99) und Bronze für Flavio Bezzola aus Biel und François Verdan aus Bousens, die sich beide 97 Pkt. erkämpft hatten.

Dreimal Gold für junge Frauen

Bei den Junioren sind drei von vier Goldmedaillen an diesem Tag vom weiblichen Geschlecht beansprucht worden. Dies wurde von den Anwesenden mit Respekt bemerkt. In der Kategorie A-U17 war es Emely Jäggi aus Niederbuchsiten, die sich dank 102.6 Pkt. zuoberst aufs Podest stellen durfte. Alexander Hegglin aus Wila lag vier Pkt. hinter ihr und Silvan Stalder aus Entlebuch erzielte weitere 0.2 Pkt. weniger als die Siegerin mit Jahrgang 2008. Ebenfalls mit dem Stan-

dardgewehr, aber in der Kategorie U21 trat Jaqueline Hafner aus Niederbuchsiten zum Finale an. Sie gewann mit 104.3 Pkt. Gold. Johann Bigler (Langnau im Emmental) durfte für 101.2 Pkt. Silber und Simon Hafner (Niederbuchsiten) für genau 100 Pkt. Bronze in Empfang nehmen.

Mit dem Sturmgewehr 90 trat unter anderem Leonie Zurfluh aus Seedorf zum Wettkampf an. Ihre 97.7 Pkt. wurden mit der Goldmedaille belohnt. 96.8 Pkt. reichten Terry Röllin aus Morgarten für Silber und 96.5 Pkt. sorgten bei Alina Schmid aus Heimenschwand dafür, dass sie sich die Bronzemedaille umhängen lassen konnte. Bei den älteren Sturmgewehrschützen konnte sich mit Sven Aeschlimann ein weiterer Heimenschwander aufs Podest stellen. 98.1 Pkt. ergaben Gold. Mit derselben Punktzahl sicherte sich Janis Buob aus Rorschacherberg Silber und für die 95.7 Pkt. von Keanu Ilian Borter aus Steffisburg gab es die bronzene Auszeichnung.

Knappe Abstände bei den Veteranen

Als Veteranensieger mit dem Standardgewehr wurde Werner Föhn aus Ried (Muotathal) für seine 102.6 Pkt. ausgezeichnet. Paul Bucher (Nebikon)



durfte sich mit 101.3 Pkt. Silber und André Gothuey aus Epagny für 100.5 Pkt. Bronze umhängen lassen. Mit dem Sturmgewehr 57/03 (Kat. D) hatte Alfred Brodbeck aus Giebenach bei den Veteranen die Nase vorn. 0.3 Pkt. hatte er mehr als Georg Zraggen aus Schattdorf, der für seine 101.6

Pkt. mit Silber ausgezeichnet wurde. Josef Hotz aus Morgarten lag weitere 0.3 Pkt. dahinter und wurde deshalb mit der Bronzemedaille belohnt. In der Kategorie E war es schliesslich Peter Kellerhals aus Ziefen, dem an diesem Tag die letzte Goldmedaille umgehängt wurde. Dies für 99.8 Pkt. und

damit 1.4 Pkt. mehr als Kurt Bolfig aus Oensingen hatte erreichen können. Bronze ging an Eduard Fischer aus Willadingen mit 98.3 Pkt.

*Beatrice Bollhalder
Pressechefin im Mandat VSSV*

Quand les jeunes peuvent rivaliser avec des tireurs expérimentés

Pour la 22^e fois, le Championnat individuel junior et vétéran (Finale JU-VE) a eu lieu à Thoune.

A cette occasion, l'Association Suisse des Tireurs Vétérans (ASTV) prouve son engagement en fonction de l'inscription sur son premier drapeau de l'association de 1904 « Les Anciens - les Jeunes » et vit ainsi sa devise. Le matin du dernier samedi d'octobre, le président du CO de cette occasion, Peter Trauffer, a accueilli de nombreux invités lors d'un apéro. Lui qui a déjà fait sa marque sur cette compétition pour la 12^e fois, a déclaré : « Avec cette occasion, nous voulons promouvoir la joie de nos jeunes talents dans le tir. » Et c'est précisément l'idée que l'ancien commandant de corps Heinz Häsler a poursuivie lorsqu'il a fait campagne pour la création d'une telle compétition il y a un peu plus de deux décennies. Depuis lors, une vingtaine d'aides et d'innombrables aides ont veillé à ce que la compétition soit sportive et équitable chaque année. De nombreux parents et jeunes tireurs, ainsi que les invités, regardaient avec un grand intérêt ce jour à Thoune combien d'engagement il fallait pour chaque point. Ceci, bien sûr, dans le but de se qualifier pour la grande finale sur les distances de 300, 50 et 25 mètres qui a lieu dans l'après-midi. Mais, bien sûr, pas tous les tireuses et tireurs des 564 participants - environ

un tiers d'entre eux étaient des vétérans - pourrait y arriver. Le fait même que l'on puisse se qualifier pour la finale dans les sociétés de tir respectif ou les cours de jeunes tireurs est une performance qui doit être appréciée. La participation est ouverte aux jeunes de 10 à 16 ans, aux juniors de 17 à 20 ans et aux vétérans. La compétition a lieu dans les disciplines fusil d'assaut 90, fusil standard 300 m et pistolet de sport petit calibre. Les vétérans tirent aussi avec le pistolet ordonnance à 50 et 25 mètres.

De nouvelles catégories à partir de 2021 ?

Bernhard Lampert, Président central du VSSV, s'est penché sur l'avenir de la finale JU-VE : la FST a décidé que la finale du Championnat de Suisse de la Section devrait se poursuivre. Cela signifie que certaines parties de la logistique peuvent et continueront d'être partagées à l'avenir. Une décision économique et sensée pour les deux parties, comme l'a dit le président. Le fait, cependant, que les vétérans participent à la compétition sur la distance de 50 mètres avec le pistolet « seulement » les vétérans et ceux-ci en nombre de plus en plus petit, est maintenant pris comme une occasion de ne plus les offrir à partir de 2021. Les juniors tirent avec le pistolet seulement à la distance 25 mètres. Comme l'a noté Bernhard Lampert dans son discours, les fusils 50 mètres seront intégrés dans la finale JU-VE, contre laquelle tout le monde sera en compétition à l'avenir. Cela rend cette zone de compétition unique et intéressante. La nouvelle catégorie nécessite un partenariat entre la FST, l'ASVTS et

l'ASTV. La FST est responsable de la qualification des juniors à domicile. L'ASVTS pour la mise en œuvre du tour à domicile CSIV pour la qualification des vétérans tireurs sportifs. L'ASTV, en coopération avec le CO des finales JU-VE, est responsable de la mise en œuvre de la finale de la manière habituelle. Ce qu'il ne change pas, c'est qu'il est toujours gratuit pour les juniors. D'autre part, le comité central estime qu'il est raisonnable d'exiger une contribution appropriée pour les aliments et les boissons à l'avenir. « Ces innovations entreront en vigueur à partir de 2021, si la Conférence des présidents ASTV est d'accord », a déclaré Bernhard Lampert. Cette année, d'ailleurs, le programme de 25 m pistolet pour les juniors a été adapté à celui des vétérans, poursuit le président. Il a également remercié les aides et mentionné les sponsors, sans eux un tel événement serait difficile à gérer.





Pas de médaille sans zèle

Dans l'après-midi, le stand de tir Gun-telsey était tout au sujet des médailles convoitées. Dans chaque catégorie, un certain nombre de participants ont été sélectionnés le matin pour la finale. Et cela a été suivi de près par les spectateurs dans toutes les catégories. Seuls ceux qui ont tiré précisément dans cette compétition ont eu la chance de remporter l'une des médailles convoitées, qui ont été remis solennellement et en fanfare plus tard dans l'après-midi. Les juniors ont concouru avec le pistolet dans les catégories U17 ou U21. Janis Livio Wisler de Sumiswald a reçu l'or grâce à ses 99 points. Salome Schiegg, de Speicher, a accroché l'argent avec 96 points et Jannis Bader, de Rümlang, a remporté la médaille de bronze également avec 96 points. Joel Kym de Diegten, qui avait commencé dans la catégorie U21 et a été en mesure de réclamer la médaille d'or, a également marqué 99 points. L'argent a été décerné à Dominik Manser de Thal (98) et le bronze à Elija Bächler de Niederdorf (98).

Avant-derniers ensembles de médailles décernés aux tireurs pistolet 50 m ?

Il est tout à fait possible que cet après-midi, pour l'avant-dernière fois, les tireurs de pistolet en compétition sur la distance de 50 mètres ont été récompensés par des médailles. Dans la catégorie A, il s'agissait d'Erwin Hilber de Tägerwilen (902 points), Izeir Amzai de Wangen (901) et Markus Abt d'Aeschi SO (878), qui ont remporté un set de médailles. Catégorie B a été remporté par Andreas Schweizer de Dagmersellen (864). Harold Baur de Sarmenstorf (858) a été autorisé à avoir l'argent et Ulrich Blatti d'Oster-

mundigen (857) bronze. Le tireur de Meiringen Johann Trummer a remporté l'or dans la catégorie C grâce à 882 points. Herbert Monnier de Oberbalm a marqué 853 et a remporté la médaille d'argent, tandis que Sandra Kern de Dinhard a remporté le bronze avec vingt points de moins.

Les vétérans ont également concouru dans deux catégories à 25 mètres. Dans la catégorie D, Hans-Rudolf Schneider de Emmenmatt est vainqueur avec 100 points. Stefan Krauer de Malters a terminé deuxième grâce à 98 points et Olivier Sterchi de Steinhausen et Leo Dumoulin de Coire avec 96 points ont gagnés bronze. 99 points marqués ont suffi à Gottlieb Holzer de Wiedlisbach pour s'imposer dans la catégorie E. Il y avait de l'argent pour Manfred Bertini d'Engi (99) et le bronze pour Flavio Bezzola de Bienne et François Verdan de Boussens, tous deux ont gagné avec 97 points.

Trois fois l'or pour les jeunes femmes

Chez les juniors, trois médailles d'or sur quatre ont été remportées par le sexe féminin. Cela a été noté avec respect par les personnes présentes. Dans la catégorie A-U17, c'est Emely Jäggi de Niederbuchsiten qui a pu monter sur le podium grâce à 102,6 points. Alexander Hegglin de Wila était quatre points derrière elle et Silvan Stalder d'Entlebuch a marqué un autre 0,2 points de moins que la championne née en 2008. Également avec le fusil standard, mais dans la catégorie U21, Jaqueline Hafner de Niederbuchsiten a participé à la finale. Elle a remporté l'or avec 104,3 points. Johann Bigler de Langnau en Emmental a remporté l'argent avec 101,2 points et Simon Hafner de Niederbuchsiten avec exactement 100 points.

Leonie Zurfluh de Seedorf a concouru avec le fusil d'assaut 90. Ses 97,7 points ont été récompensés par la médaille d'or. 96,8 points ont été suffisants pour Terry Röllin de Morgarten pour l'argent et avec 96,5 points, Alina Schmid de Heimenschwand gagnait la médaille de bronze. Avec les plus anciens tireurs de fusil d'assaut Sven Aeschlimann a été en mesure de mettre un autre tireur de Heimenschwand sur le podium. 98,1 points ont donné l'or. Avec le même score Janis Buob de Rorschacherberg a obtenu l'argent et pour les 95,7 points de Keanu Ilian Borter de Steffisburg gagnait la médaille de bronze.

Des petites différences chez les vétérans

En tant que vétéran vainqueur avec le fusil standard, Werner Föhn de Ried au Muotathal a été récompensé par la médaille d'or pour ses 102,6 points. Paul Bucher de Nebikon a gagné avec 101,3 points l'argent et André Gothuey d'Epagny a gagné le bronze avec 100,5 points. Avec le fusil d'assaut 57/03 (cat. D) Alfred Brodbeck de Giebenach finissait en tête chez les vétérans. Il avait une avance de 0,3 points sur Georg Zraggen de Schattdorf, qui avec ses 101,6 points gagnait l'argent. Josef Hotz de Morgarten, a pris 0,3 point de retard et a donc été récompensé par la médaille de bronze. Dans la catégorie E, c'était enfin Peter Kellehrhals de Ziefen, qui gagnait ce jour-là la dernière médaille d'or. Celui-ci pour 99,8 et donc 1,4 points de plus que Kurt Bolting d'Oensingen avait réalisé. Le bronze est allé à Eduard Fischer de Willadingen avec 98,3 points.

*Béatrice Bollhalder,
chef de presse en charge
du mandat de l'ASTV*

Südenland 2019



13.–24. September 2019

1. Tag

Freitag, 13. September 2019

Gut gelaunt und voller Tatendrang (an einem Freitag, den Dreizehnten!) trifft sich die Reisegruppe unter der grossen Anzeigetafel am Flughafen in Zürich. Wie schnell doch die Zeit vergeht, waren wir nicht erst hier? Nach einem kurzen Flug heisst es: Willkommen in London! Am Ausgang des Flughafens werden wir durch Armin empfangen, unseren lokalen Reiseleiter für die nächsten 10 Tage. In rasigem Tempo geht es in die Innenstadt zum Mittagessen an wunderbarer Lage, wo es dann auch schon unser erstes Geburtstagskind zu feiern gilt: Lotty, happy Birthday! Gut gestärkt entdecken wir anschliessend bereits einen kleinen Teil der Weltmetropole London. Am Abend spazieren die einen oder anderen noch ans Themseufer und werden mit einem wunderbaren Ausblick auf das Lichtermeer der Stadt, den Tower und die gleichnamige Brücke belohnt.

2. Tag

Samstag, 14. September 2019

Heute steht Teil zwei der Stadtrundfahrt auf dem Programm. Dieser besteht aus Covent Garden, den äusserst interessanten Churchill War Rooms (geheime Kommandozentrale der briti-

schen Streitkräfte im II. Weltkrieg) und dem Buckingham Palace. Am Nachmittag geht es dann mit dem Boot auf der Themse nach Greenwich (hier befindet sich der Nullmeridian). Nach so viel Kultur lassen wir uns bei einem feinen Abendessen in einer Brasserie verwöhnen.

3. Tag

Sonntag, 15. September 2019

Wir verlassen die Grossstadt London und fahren zum Blenheim Place. Das Schloss – Geburtsort von Winston Churchill – ist ein Meisterwerk der barocken Architektur und umgeben von einer weitläufigen Parklandschaft. Wir fahren weiter durch die wunderbaren Cotswolds, eine hügelige Region (auch als «Herz von England» bekannt). Unterwegs besuchen wir das hübsche Dorf Bourton-on-the-Water, mit seinem Fluss und den kleinen Geschäften. Anschliessend geniessen wir einen typischen Cream Tea. Gegen Abend Ankunft in unserem heutigen Tagesziel: Bristol.

4. Tag

Montag, 16. September 2019

Unsere Reise führt uns weiter in die Stadt Bath (UNESCO Weltkulturerbe). In Cheddar besuchen wir die letzte noch überlebende Cheddar-Käse-Fabrik und degustieren uns quer durch alle verschiedenen Käse- und Kracker-





sorten. Bald einmal geht es weiter in das berühmte, wildromantische Dartmoor. Armin, unser Reiseleiter, hat uns bis heute schon einige hundert Jahre alten Geschichte anvertraut. Übernachtung in Falmouth.

5. Tag Dienstag, 17. September 2019

Heute wartet ein richtig gemütlicher Tagesausflug auf uns. Wir fahren zur Healey's Cornish Cyder Farm und erfahren, anlässlich einer Tour durch die Produktionsstätten, mehr über eines der bekanntesten Getränke des Landes: Cider (Apfelsaft). Nach einem feinen Mittagessen besuchen wir Prideaux Place, Kulisse von zahlreichen Rosamunde Pilcher Verfilmungen. Die frühe Rückkehr im Hotel nutzen einige zum Spaziergang entlang am Strand oder zu einem etwas längeren Apéro. Prost!

6. Tag Mittwoch, 18. September 2019

Happy Birthday lieber Michel! Das mit dem Singen klappt zwar noch nicht ganz so, aber es soll trotzdem gelten.



Schon früh besuchen wir die wunderbaren Trebah Gärten, ein kleines Paradies aus verschiedensten Pflanzen aus aller Welt, gut geschützt von steilen Hügeln.

Von Marazion aus haben wir einen herrlichen Blick auf St. Michael's Mount (Gegenstück zu Frankreichs Mont Saint Michel), einem der Wahrzeichen von Cornwall. Weiter geht es der Küste entlang nach Land's End, dem bekanntesten Punkt der Gegend und gleichzeitig Englands westlichste Spitze. Es erwartet uns ein atemberaubender Blick von den Klippen auf die Keltische See. Nach dem Mittagshalt treffen wir in St. Ives ein, einem hübschen Künstlerstädtchen, mit einer Promenade am Meer entlang mit Pubs und kleinen Geschäften. Von hier aus geht es weiter mit dem Zug an der wunderbaren Küste und am Meer entlang.

7. Tag Donnerstag, 19. September 2019

In Plymouth, einem der größten See- und Kriegshäfen Englands – besuchen wir die Black Friars Destillerie (seit



1793 in Betrieb) und erfahren mehr über die Geschichte des Gins. Das neu erworbene Wissen müssen wir natürlich auch gleich anlässlich einer Degustation überprüfen. Prösterchen....

An Bord des historischen Dartmouth Dampfzuges fahren wir der «Englischen Riviera» entlang, gefolgt von einer kurzen Strecke mit der Fähre über den Fluss Dart nach Dartmouth.

8. Tag
Freitag, 20. September 2019

Mit Lyme Regis - auch bekannt als «Perle von Dorset» - besuchen wir ein weiteres, malerisches Städtchen direkt am Meer. Am Nachmittag teilen wir uns auf: Die Herren der Schöpfung besuchen das Bovington Tank Museum, welches mit über 300 Panzern aus 26 Ländern, die weltweit grösste Sammlung gepanzerter Kriegsfahrzeuge ist!

Mit den Damen geht es nach Bournemouth durch die Parkanlage und nach einem geführten Spaziergang werden wir an einem besonders hübschen Ort mit einem feinen, typischen Cream Tea verwöhnt. Mhhh-hhh!

9. Tag
Samstag, 21. September 2019

Heute wartet wiederum ein gemütlicher Tag auf uns. Wir fahren nach Pool

(grösster Naturhafen von Europa und im zweiten Weltkrieg Ausgangspunkt vieler Schiffe, die an der Normandie-Invasion beteiligt waren). Die giftigen Wellen und der starke Wind lassen nur eine reduzierte Bootsfahrt zu. Aber wir sind alle froh, dass wir diesen Ausflug ohne grün im Gesicht zu werden überstehen. Dafür werden wir von Cosmos Tours zu einem feinen Apéro mit wunderbarer Sicht auf die Küste verwöhnt. Prost!

Die frühe Rückkehr zum Hotel ermöglicht uns, das hübsche Städtchen Bournemouth mit seiner Fussgängerzone, dem Riesenrad und der Strandpromenade individuell zu entdecken.

10. Tag
Sonntag, 22. September 2019

Unsere letzte England-Etappe führt uns nach Southampton. Armin nutzt die Fahrt, uns noch (offensichtliche) Lücken in unserem Geschichtswissen zu füllen. Bald einmal erreichen wir den Hafen und somit die majestätische, legendären «Königin der Meere»: Queen Mary2. Einschiffung und erstes Verlorengelassen auf dem grossen Schiff. Aber wir halten wacker Widerstand, finden uns ganz gut zurecht. Im Seminarraum erzählt uns Evelyn mehr über die 32. Schützenveteranen-Reise. Nach Kroatien soll es gehen! Cosmos Tours hat uns anschliessend wieder ei-

nen feinen Apéro spendiert und wir stossen auf die vergangenen, aber auch kommenden Tage an. Wir lassen den Abend bei einem Abendessen im Hauptspeisesaal ausklingen.

11. Tag
Montag, 23. September 2019

Der ganze heutige Tag steht im Zeichen von Geniessen des Bordlebens sowie Entdecken und Ausprobieren der verschiedenen Buffets und Bars: Erholung pur! Am Abend heisst es dann «sich aufzubrezeln» für das Captainsdinner. In eleganter Kleidung geniessen wir den formellen Abend.

12. Tag
Dienstag, 24. September 2019

Am frühen Morgen legt die Queen Mary2 in Hamburg an. Nach zehn wunderbaren, sonnigen und trockenen Tagen in England hat es gestern den ganzen Tag geregnet. Kaum gehen wir gemütlich von Bord, klärt sich der Himmel auf und die Hansestadt Hamburg zeigt sich von seiner schönsten Seite. Wir werden von unserer lokalen Reiseleiterin Sabine, (sie kennen wir von unserer Deutschland-Reise im Jahre 2014), empfangen. Mit einer grossen Portion Humor führt sie uns anschliessend durch die prächtige Wohngegend von Blankenese zum Restaurant Süllberg.



32. Schützenveteranen-Reise: Kroatien

5. - 18. September 2020

Verlängern Sie den Sommer und reisen Sie mit uns ins Land der „tausend Inseln“. Entdecken Sie mit uns idyllische Buchten, geschichtsträchtige Orte, traumhafte, zerklüftete Küstenlandschaften (über 6'000 km!) glasklares Wasser sowie eine grosse Portion Gastfreundschaft.

Highlights: Zagreb, Plitwitzer Seen, Krka Wasserfälle, Neretva Delta, Makarska Riviera, Mostar, Dubrovnik, Tagesausflug Montenegro, Insel Hvar, Split, Trogir.

Freuen Sie sich einmal mehr auf ein **einmaliges Verwöhnprogramm** mit zahlreichen, **unvergesslichen Erlebnissen**, vielen **geselligen Momenten** und **zahlreichen Extras**, wie sie nur auf einer Schützenreise vorkommen! **Erfahrene Schweizer Reiseleitung ab/bis Schweiz!**

Informationen und Detailprogramm bei:



Acapa Geschäftsstelle Aarberg:

Cosmos Tours GmbH, Mühlauddamm 6, 3270 Aarberg

Tel. 032 392 75 80/82, Fax 032 392 75 81

E-Mail: info@cosmos-tours.ch, www.cosmos-tours.ch

Hier geniessen wir ein einmaliges und liebevoll angereichertes Apéro-Riche mit Blick auf die Elbe. Bald einmal geht es zum Flughafen und die Swiss bringt uns pünktlich zurück nach Zürich. Hier heisst es Abschied nehmen von allen «Reisegspänli» und von «unserer» Evelyn, von Cosmos Tours, die uns auch auf dieser Reise wieder verwöhnt und uns ein wunderbares Programm zusammengestellt hat. Wir freuen uns alle auf den Fototreff im 29. März 2020 und auf die 32. Reise, die uns ins Land der «tausend Inseln» - Kroatien – führen wird.

*Evelyn Klocker
(Cosmos Tours)*



AARGAU

Tel. 062 771 62 41
hannes.hauri@bluewin.ch

Schützen «unter Tag»

Die Vorstände der Kantone Aargau, Solothurn und Basel hatten einen gemütlichen Tag bei ihrem jährlichen Treffen.

Alle Jahre im Herbst treffen sich die Vorstände und ihre Lebenspartner vom Verband Aargauischer Schützenveteranen, den Schützenveteranen Baselland und Basel-Stadt und dem Kantonalverband Solothurner Schützenveteranen. In diesem Jahr waren die Kameraden aus dem Aargau mit der Organisation beauftragt. So trafen sich am 16. Oktober 2019 über



Ein besonderes Erlebnis: Die Fahrt mit der Stollenbahn.

60 Personen beim Museum des Eisenbergwerks Herznach zum Kaffee. Nach der ersten Stärkung wurde, in drei Gruppen aufgeteilt, das Museum und der Stollen besichtigt. Ein Höhepunkt war sicher die Fahrt mit der Stollenbahn vom Museum hinauf bis zum Eingang des Stollens. Die engagierten Führer wussten viel Interessantes zu erzählen. Das Eisenbergwerk war von 1937 bis 1967 in Betrieb. Der Eisengehalt lag zwischen 28 und 33 Prozent. Im ersten Betriebsjahr wurden über 33000 Tonnen Erz abgebaut, das in Ermangelung eines eigenen Ofens, im Ruhrgebiet verhüttet wurde. Die vielen Zahlen und Fakten konnten dann beim Apéro – der auch vor dem zum Hotel umgebauten Silo genossen wurde – besprochen werden. Mit einem kurzen Spaziergang begab man sich dann zum Mittagessen, naheliegenderweise Aargauer

Braten. Bei interessanten Gesprächen fand ein schöner und gelungener Anlass seinen Abschluss.

*Text und Bild
Hans-Jakob Friedli*



Die Lore für den Abtransport des Materials ist bereit.



Hinein ins unterirdische Vergnügen.



Ankunft der Gäste vor dem Museum.

165 Mio. Jahre alter Meeresboden aus lauter Ammoniten.





BERN Jura Bernois

Tel. 032 489 32 15
charles.liechti@bluewin.ch

Finale du Championnat ATVJB

Association des tireurs vétérans du Jura bernois

Les vétérans tireurs du Jura bernois et du Seeland se sont donnés rendez-vous samedi 5 octobre 2019 au stand de Courtelary, pour disputer la finale du Championnat de l'ATVJB, respectivement la Maîtrise seelandaise. Si les amis du Seeland se sont déplacés avec une bonne délégation, il faut malheureusement déplorer l'absence de quelques tireurs qualifiés de l'ATVJB. La compétition s'est déroulée sous un ciel couvert, sans vent mais

une légère pluie et une température automnale. De très bons résultats ont été enregistrés. Remerciements à la société de tir « Armes-Réunies Courtelary » pour la parfaite organisation de ces joutes.

Résultats des vétérans de l'ATVJB

Cat. A

1. Jacquemai Arnold, Roches, 187 pts.;
2. Fiechter Fritz Bienne, 184 pts.; 3. Châtelain Lucien Crémines, 172 pts.; 4. Sunier Frédy, La Heutte, 170 pts.

Cat. D

1. Gäumann Heinz, Bienne, 191 pts.; 2. Voiblet Yvan Péry, 184 pts.; 3. Liechti Hermann Corgémont, 174 pts.; 4. Liechti Charles, Corgémont, 172 pts.

Cat. E

1. Villos Franco Pontenet, 181 pts.; 2. Bürki Peter Orvin, 161 pts.

*Texte et photo
Liechti Hermann*



No. 1179 quelques lauréats, de g. à d. Gäumann Heinz, Fiechter Fritz, Villos Franco, Voiblet Yvan



BERN Oberaargau

Tel. 034 445 34 36
huberfranz@besonet.ch

Festtage und Jahreswechsel

Der Vorstand der Schützenveteranen Bern-Oberaargau wünscht seinen Mitgliedern und ihren Angehörigen, frohe und besinnliche Festtage im Kreise ihrer Liebsten.

Im neuen Jahr alles Gute, «vil Gfreut's» und eine gute Gesundheit. Bei der Ausübung unseres schönen Sports eine ruhige, treffsichere Hand und viele Mouchen.

Wir freuen uns auf die Begegnungen und guten Gespräche mit euch.

Hans-Jörg Lüscher



Ausblick! 9. SVBOA-Jass 2020

Wieder am bewährten Ort im
«Rudswilbad» in Ersigen.

Jassnachmittage (jeweils Donnerstag)

13. Februar, 27. Februar und 12. März
um 13.30 Uhr.

Ausschreibung / Anmeldung

Mit Flugblatt aus der Einladung zur

Hauptversammlung oder ab www.svboa.ch.

Anmeldeschluss

5. Februar 2020 an Martin Hug, Kap-
pelenstrasse 6, 3472 Wynigen; Tel.
034 415 12 61; mhugwy@gmail.com.

Hauptversammlung 2020

Die 81. Ordentliche Hauptversamm-
lung findet am Samstag, 15. Februar
2020 um 13.30 Uhr im grossen Saal
von «Raum und Essen» der Gartenbau-
schule Oeschberg in Koppigen statt.

Unsere Gastgeber und der Vorstand
freuen sich auf möglichst viele Teil-
nehmer/innen.

Hans-Jörg Lüscher



Königsdisziplin 2019 ausgewertet

Als zusätzlicher Wettkampf für alle
Veteraninnen und Veteranen im
Verbandsgebiet ausgeschrieben,
ist die Teilnahme an der Jahres-
konkurrenz jeweils lizenzfrei und
gratis.

Der Vorstand erhofft sich so eine mög-
lichst hohe Beteiligung. Diese Zielset-
zung wurde in diesem Jahr komplett
erreicht!

Im Verlaufe der Saison wurden bei
dieser interessanten und auch belieb-
ten Konkurrenz folgende Anlässe je Di-
stanz gewertet:

- Obligatorisches bzw. Bundespro-
gramm*
- Eidgenössisches Feldschiessen*
- Einzelkonkurrenz am Jahres-
schiessen in Wiler und/oder
Herzogenbuchsee
- Schweizerische Veteranen-Einzel-
meisterschaft*
- Veteranenstich am Eidg. Schüt-
zenfest für Veteranen in Zürich

*In einem Verein unseres Verbandsgebietes geschossen.

Im Vergleich zu 2018 haben neun Ge-
wehr- und drei Pistolenschützen mehr
teilgenommen bzw. ihre Resultat-Mel-
dekarten eingeschickt. Dies entspricht
einer fünfprozentigen Zunahme, wie-
derum ohne Beteiligung in der Dis-

tanz P-50m. Fünfundzwanzig Prozent
der Teilnehmer/Innen erhalten eine
Kranzkarte à Fr. 10.–. Diese werden
im November mit den Ranglisten den
Veteranen-Obmännern der Sektionen
gestellt.

Die Spitzenresultate

G-300m Kat. A (FW+Stagw, 24 Teilnehmer)

1. Burkhalter Martin, StS. Burgdorf, 506 Pkt.;
2. Widmer Peter, SV Heimiswil, 504 Pkt.;
3. Buschauer Jean-Paul, FS Münchenbuch-
see, 503 Pkt.;
4. Meier Rudolf, StS. Burgdorf,
503 Pkt.

G-300m Kat. D (Stgw 57 / 03 AL, Stgw 57 / 03 SL – 126 Teilnehmer)

1. Lüscher Hans-Jörg, StS. Langenthal, 511
Pkt.;
2. Jenni Kurt, SG Limpach, 507 Pkt.;

3. Bütikofer Urs, SG Limpach, 507 Pkt.;
4. Kurth Peter, StS. Langenthal, 501 Pkt.;
5. Büchler Andreas, SG Melchnau, 501 Pkt.;
6. Hänni Hans Rudolf, SG Wynigen, 499 Pkt.;
7. Brand Andreas, SG Lauterbach-Tannen,
499 Pkt.;
8. Moser Alfred, Schützen Bätterkin-
den-Kräiligen, 498 Pkt.;
9. Müller Walter, StS.
Langenthal, 497 Pkt.;
10. Eggimann Andreas,
FSG Lyssach, 497 Pkt.;
11. Cescato Ezio, SG
Melchnau, 494 Pkt.;
12. Wenger Kurt, SG Far-
nern, 494 Pkt.;
13. Känzig Robert, IS Wan-
genried, 494 Pkt.;
14. Roth Walter, SG Melch-
nau, 493 Pkt.;
15. Müller René, FSG Lyssach,
493 Pkt.;
16. Flückiger Paul, SG Leimiswil,
492 Pkt.;
17. Friedli Fritz, Schützen Bätterkin-
den-Kräiligen, 492 Pkt.;
18. Röhliberger Beat,
FSG Röthenbach-Wanzwil, 492 Pkt.;
19. Bürki
Andreas, Schützen Utzenstorf, 491 Pkt.;
20. Berchtold Bruno, FSG Niederönz, 491 Pkt.

«Dr Schuss isch duss!» (13.00 Uhr Schuss zur Zeitangabe an die Seefahrer – Edin-
burgh 2015)



G-300m Kat. E

(Kar, Lggw, Stgw 57/02,
Stgw 90 – 95 Teilnehmer)

1. Hauert Fritz, SG Aeftigen-Rüdtligen, 518 Pkt.; 2. Weber Kurt, SG Wiedlisbach, 507 Pkt.; 3. Fischer Edi, SG Koppigen-Willadingen, 502 Pkt.; 4. Herzig Hans, ISG Wynau, 500 Pkt.; 5. Müller Paul, SG Melchnau, 497 Pkt.; 6. Bongni Ulrich, FSG Niederönz, 495 Pkt.; 7. Mathys Ruedi, FS Münchenbuchsee, 493 Pkt.; 8. Binggeli Ernst, Schützen Bätterkinden-Krailigen, 493 Pkt.; 9. Glauser Fritz, SG Hasle b. Burgdorf, 490 Pkt.; 10. Schlup Max,

FS Bärswil, 488 Pkt.; 11. Flückiger René, FS Mattstetten, 488 Pkt.; 12. Wyss Otto, StS. Langenthal, 488 Pkt.; 13. Wynistorf Brigitta, Schützen Utzenstorf, 487 Pkt.; 14. Albrecht Peter, SG Oberönz, 486 Pkt.; 15. Marthaler Heinz, SG Melchnau, 486 Pkt.

P-25m Kat. D

(Randfeuerpistole – 13 Teilnehmer)

1. Wisler Fritz, PS Aarwangen, 736 Pkt.; 2. Jackel Klaus-Peter, PS Herzogenbuchsee, 735 Pkt.; 3. Reinmann Fritz, PS Aarwangen, 717 Pkt.

P-25m Kat. E

(Ordonnanzpistole – 18 Teilnehmer)

1. Müller Robert, PC Bätterkinden-Jegenstorf, 747 Pkt.; 2. Holzer Gottlieb, PS Wangen a. A., 746 Pkt.; 3. Schiesser Walter, StS. Langenthal, 734 Pkt.; 4. Christen Verena, PS Wangen a. A., 733 Pkt.; 5. Sandmeier Willi, PS Herzogenbuchsee, 722 Pkt.

Vollständige Ranglisten auf www.sv-boa.ch.

Hans-Jörg Lüscher



BERN Seeland

Tel. 079 654 76 35
martin.flueckiger@evard.ch

Final Seeländische Veteranenmeisterschaft 2019

**Final 50 / 25 m vom 4. Oktober 2019
im «Neufeld» in Pieterlen**

Wie gewohnt und wie alle Jahre wieder, ging in der 50/25 m Anlage «Neufeld» in Pieterlen am Freitag, 4. Oktober 2019 der diesjährige Final der Pistolenschützen über die Bühne. Er wurde unter der umsichtigen Führung von Martin Flückiger, unserem Präsidenten und seinen Helfern vom Pistolensklub Pieterlen durchgeführt. Ein herzliches Dankeschön auch an Alfred Schlup, der klar und kompetent für die Feuerleitung zuständig war. Der Pistolenchef Heinz Schlegel kämpfte wegen der immer mehr nachlassenden Beteiligung der Pistolenschützen mit Motivationsproblemen.

Auf der Distanz 50m konnte wiederum kein Final durchgeführt werden. Auf der Distanz 25m ging der Final mit lediglich sechs qualifizierten Schützen über die Runde. Einziger Lichtblick war, dass heuer wieder eine Frau in der Feuerlinie stand. Nach Reglement wird nur der Erstrangierte, als Seelandmeister, mit der Medaille ausgezeichnet.



Die Seelandmeister 300m v. l. n. r.; Kat. A; Christian Burri; Kat. E Kurt Gnägi; Kat. D; Ernst Affolter; Kat. F; Walter Linder

Die Verhältnisse waren passabel, die Temperatur herbstlich und den Wind bemerkte man kaum.

Der «alte» und «neue» Seelandmeister 25 m, Flavio Bezzola erreichte sehr gute 193 Pkt. Im Weiteren klassierten sich Hugo Kuhn 1937, 188 Pkt.; Gerhard Wydler 1954, 187 Pkt.; Willy Krieg 1931, 182 Pkt.; Albert Mathys 1940, 181 Pkt.; Beatrice Kröpfl 1959, 176 Pkt.

Final 300 m vom

5. Oktober 2019 in Courtelary

Unsere Schützenkameraden aus dem Berner-Jura führten den diesjährigen 300-m-Final am Samstag, 5. Oktober 2019 in der uns vertrauten, idyllisch gelegenen Schiessanlage in Courtelary durch. Wir «Seeländer» waren wie immer bestens aufgehoben und ge-



Zufriedene Gesichter...

nossen das Gastrecht ausgiebig. Der zeitweise einsetzende Nieselregen bescherte den Schützinnen und Schützen unfreiwillig wechselnde Graufilter, was bei den meisten leichten Stress



Alle Teilnehmer auf einen Blick: v.l. n. r. Martin Flückiger, Präsident; Albert Mathys; Willy Krieg; Hugo Kuhn; Flavio Bezzola, Seelandmeister 25m; Gerhard Wydler; Beatrice Kröpfli; Heinz Schlegel, Chef Pistole; Alfred Schlup, Feuerleitung Pistolenklub Pieterlen.

auslöste, danach Kopfschütteln und fleissiges Drehen an der Visierung nach sich zog. Trotz allen Widrigkeiten wurden doch ansehnliche Resultate erreicht.

Kat. A Standardgewehr und Freie Waffen

1. Burri Christian, 1955, Seelandmeister, 194 Pkt.; 2. Bürgi Hans, 1959, 191 Pkt.; 3. Bracher Jürg, 1953, 190 Pkt.; 4. Binggeli Ruedi, 1944, 183 Pkt.; 5. Burkhalter Heinz, 1949, 177 Pkt.; 6. Hamel Roland, 1942, 170 Pkt.

Kat. D Stgw. 57 / 03

1. Affolter Ernst, 1955, Seelandmeister, 183 Pkt.; 2. Ryser Hanspeter, 1957, 182 Pkt.; 3. Junker Fritz, 1948, 180 Pkt.; 4. Liechti Rodolphe 1946, 179 Pkt.; 5. Kurz Heinz, 1945,

178 Pkt.; 6. Emmenegger Paul, 1947, 174 Pkt.; 7. Schütz Bernhard, 1951, 169 Pkt.; 8. Roth Andreas, 1940, 164 Pkt.

Kat. E Karabiner, Stgw. 90 und Langgewehr

1. Gnägi Kurt, 1954, Seelandmeister, 193 Pkt.; 2. Flückiger Martin, 1944, 187 Pkt.; 3. Portner Fritz, 1941, 184 Pkt.; 4. Thüler Hans, 1956, 183 Pkt.; 5. Gilomen Fritz, 1959, 178 Pkt.; 6. Patzen Jürg, 1948, 177 Pkt.; 7. Kocher Felix, 1953, 174 Pkt.; 8. Neff Walter, 1946, 170 Pkt.; 9. Aeschbacher Martin, 1947, 164 Pkt.; 10. Grimm Heinrich, 1947, 163 Pkt.

Kat. F Stgw. 57 / 02

1. Linder Walter, 1945, Seelandmeister, 179 Pkt.; 2. Jenni Daniel, 1935, 167 Pkt.; 3. Schwert-



...nach geschlagener Schlacht.

feger Ursula, 1946, 162 Pkt.; 4. Brönnimann Ruth, 1953, 160 Pkt.; 5. Schluep Franz, 1949, 159 Pkt.; 6. Kunz Niklaus, 1955, 156 Pkt.

Bericht
Walter Thomi

Ein Medaillengewinner vom Landesteil Bern Seeland im JU+VE-Final vom 26. Oktober 2019 in der «Guntelsey» Thun.

Für den JU+VE - Final vom 26. Oktober 2019 in der Schiessanlage «Guntelsey» in Thun qualifizierten sich zwei Juniorinnen und ein Junior auf 300m, fünf Veteranen auf 300m sowie ein Veteran auf 25m. Eine Bronzemedaille war der Lohn!

Bei anfänglich kühlem Morgen und danach doch mildem und sonnigem Herbstwetter entwickelte sich ein



Die Krönung (v.l. n. r.) 2. Manfred Bertini, Engi; 1. Gottlieb Holzer, Wiedlisbach; 3. Flavio Bezzola, Biel; 4. mit gleicher Punktzahl, aber mit einem Innenzehner weniger, François Verdan, Boussens.

spannender und hochstehender Qualifikationswettkampf. Auf der 300m Distanz wurde erstmals die 10er Wertung auf die Kommastelle genau gemessen und angezeigt. So wurden die Treffer genauer abgebildet.

Die Jungen schafften es leider nicht in die Finalrunde. Ernst Affolter aus Leuzigen erreichte ausgezeichnete 198 Pkt. und war gleichauf mit zwei andern Schützen. Er klassierte sich wegen zwei fehlenden Innenzehnern

(Mouchen) auf dem undankbaren 11. Rang und wurde zum Zuschauer. Schade!

Christian Burri, 300m, als viertrantiger mit 205 Pkt. und Flavio Bezzola, 25m, als erstrantiger mit 193 Pkt. durften zur Finalrunde antreten.

Die 300m Finalrunde umfasste zehn einzeln kommandierte Schüsse. Christian Burri erreichte mit 99 Pkt. und vier Innenzehnern den hervorragenden 7. Schlussrang.

Die 25m Finalrunde wurde mit zwei Serien ausgetragen. Flavio Bezzola musste in der ersten Serie drei Neuner

hinnehmen, doppelte aber in der zweiten Serie mit dem Maximum nach. Mit insgesamt 97 Pkt. und fünf Innenzehnern wurde er mit der bronzenen Auszeichnung belohnt!

Die Veteranen Bern Seeland gratulieren allen JU + VE Finalteilnehmern ganz herzlich und wünschen weiterhin «immer gut Schuss».

Die gesamte Rangliste kann unter www.vssv-astv.ch/cm2/index.php/de/berichte/resultate heruntergeladen werden.

Bericht: Walter Thomi



...und die beiden Finalisten Christian Burri und Flavio Bezzola.



Tel. 031 747 86 65
paul-meier@bluewin.ch

Drei Medaillen für die Freiburger Schützen

Insgesamt 451 Gewehr- und 99 PistolenschützenInnen durften nach einer Heimqualifikationsrunde am Samstag, 26. Oktober am 22. JU-VE Final in Thun teilnehmen. Der Kanton Freiburg war mit 17 Junioren und 9 Veteranen vertreten – und diese kehrten mit drei Medaillen zurück!

Nach einer zusätzlichen Qualifikationsrunde am Morgen erreichten die Besten den Meisterfinal, wo jeweils die zehn Einzel- oder Serienschüsse über Sieg oder Niederlage entschieden. Bereits in der Qualifikationsrunde deuteten die beiden Pistolen-Veteranen Herbert Monnier und Ueli Blatti (beide Schmitten-Flamatt) ihre Medaillenchancen im Meisterfinal auf die 100er-Scheibe an. Monnier gewann schliesslich in der Kategorie Ordonnanzpistole die Silbermedaille, Blatti in der Kategorie Sportpistole die Bronzemedaille.

Bei den 300m Gewehrschützen schaffte es André Gothuey (Sté de tir



Die drei Medaillengewinner/les trois médaillés
V.l.n.r.: Ueli Blatti, André Gothuey, Herbert Monnier

de la Gruyère) als Letzter in den Meisterfinal. Dort trumpfte der Greyerzergross auf und erreichte mit 100.5 Pkt. den ausgezeichneten dritten Rang und somit die Bronzemedaille.

Auszug Rangliste Extrait du palmarès

Thun / Guntelsey - 22. Schweiz. JU-VE Final der Junioren und Veteranen Pistole 25m; Veteranen D-V (Sportpistole)

11 klassiert (kl.)

1. Hansrudolf Schneider, Emmenmatt, 100 Pkt.; 5. Vincenzo Gambino, Kerzers, 95 Pkt.

Junioren D-U17 (Sportpistole) 24 kl.

1. Janis Livio Wisler, Sumiswald, 99 Pkt.;
7. Tifaine Scheurer, Villeneuve, 86 Pkt.

Junioren D-U21 (Sportpistole) 24 kl.

1. Jole Kym, Diegten, 99 Pkt.; 5. Eloi Joye, Donatyre, 97 Pkt.

Pistole 50m

Veteranen B-V (Sportpistole) 15 kl.

1. Andreas Schweizer, Dagmarsellen, 864 Pkt.; 3. Ueli Blatti, Schmitten-Flamatt, 857 Pkt.

Veteranen C-V (Ordonnanz) 9 kl.

1. Johann Trummer, Meiringen, 882 Pkt.;

2. Herbert Monnier, Schmitten-Flamatt, 853 Pkt. 6. Peter Buntschu, St. Silvester, 739 Pkt.

Gewehr 300 m

Veteranen A-V (Frei-Standard) 25 kl.

1. Werner Föhn, Ried-Muotathal, 102.6 Pkt.;

3. André Gothuey, Epagny, 100.5 Pkt.; 11. Armin Ayer, Plasselb, 201.5 Pkt. (Q)

Veteranen D-V (Stgw 57.03) 47 kl.

1. Alfred Brodbeck, Giebenach, 101.9 Pkt.;

4. Heribert Andrey, St-Ursen, 99.8 Pkt.

Veteranen E-V (Ordonnanz) 53 kl.

1. Peter Kellerhals, Ziefen, 99.8 Pkt.;

32. François Barras, Le Pâquier, 187.2 Pkt.

(Q); 46. André Verdon, Grolley, 183.2 Pkt. (Q)

Paul Meier

Trois médailles pour les tireurs Fribourgeois

Au total 451 tireurs et tireuses au fusil et 99 au pistolet avaient le droit, après un tour de qualification à domicile, de participer à la 22^{ème} finale JU-VE de Thoune. Le canton de Fribourg était représenté pour cette finale par 17 Juniors et neuf Vétérans. Nos tireurs sont rentrés avec trois médailles !

Après un tour de qualification supplémentaire le matin, les meilleurs sont parvenus à la grande finale, Les dix meilleurs, coup par coup, ou les tirs de séries ont décidé de la victoire ou de la défaite.

Lors des tirs de qualification, les deux pistoliers Herbert Monnier et Ueli Blatti (les deux Sté de tir Schmitten-Flamatt) ont annoncé leurs ambitions pour une médaille sur la cible à 100 points.

Monnier a gagné finalement dans la catégorie pistolet ordonnance la

médaille d'argent et Blatti en catégorie pistolet sport la médaille de bronze.

Au fusil 300 m cat. A, André Gothuey (Sté de tir de la Gruyère) est arrivé comme dernier qualifié pour la grande finale. Il a su démontré sa supériorité en gagnant avec 100.5 points la médaille de bronze.



Weihnachtsgrüsse des Präsidenten

«Wieder ist ein Jahr vergangen, grad hat es angefangen. Tröste Dich und bleibe froh, andern geht es ebenso. Lasse Dich durch nichts verdriessen, frohe Stunden zu geniessen, dann sagst Du in einem Jahr, dieses Jahr war wunderbar!»

Schon bald feiern wir Weihnachten und mein achtés Präsidentsjahr neigt sich langsam dem Ende entgegen. In dessen Mittelpunkt stand eindeutig das glanzvolle 26. Eidgenössische Schützenfest für Veteranen in Zürich. Das hat mir wohl zusätzliche Arbeit und weitere Verpflichtungen, vor allem aber auch viel Freude, kameradschaftliche Stunden und wertvolle Begegnungen beschert.

Unsere Jahrestagung war einmal mehr sehr gut besucht. Sowohl beim Jahresschiessen und bei der Einzelkonkurrenz, als auch bei der Veteranen-Einzelmeisterschaft durften wir erfreulicherweise mehr Teilnehmende als im Vorjahr begrüßen. Beim SVEM-LP-Final und auch am JU+VE-Final konnten sich auch dieses Jahr Schwyzer Veteranen unter den Medaillengewinnern einreihen!

Das Eidgenössische Schützenfest für Veteranen im Albisgütli gestaltete sich für die Schwyzer Veteraninnen

und Veteranen zu einem durchschlagenden Erfolg! Nebst mehreren Ehrenplätzen durften wir - als eher kleiner Kantonalverband - nicht weniger als vier Stichsieger feiern.

Erstmals eine Goldmedaille beim Ständewettkampf

Beim abschliessenden Ständewettkampf brillierte unsere Karabinergruppe im Feld E mit sensationellen Resultaten. Sie sicherte sich damit erstmals Gold für unseren Verband in dieser Konkurrenz. Aber auch die



Allen, die sich nächstes Jahr wieder auf den Weg machen, wünschen wir gute Gesundheit und Gut Schuss!

Sturmgewehr 57-Schützen in der Kategorie D übertrafen die hohen Erwartungen und heimsten sich die Silbermedaille ein.

Zum Jahresende danke ich allen Mitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz, für die Unterstützung des Nachwuchses und die gelebte Schützenkameradschaft. Zu den zahlreichen

hervorragenden Resultaten gratuliere ich allen Kameradinnen und Kameraden herzlich. Ich gebe zu, dass ich schon ein wenig stolz bin, Präsident der treffsicheren Schwyzer Veteranen sein zu dürfen.

Ich hoffe, uns allen werde die Gesundheit geschenkt sein, damit wir auch im kommenden Jahr unseren

Beitrag leisten können! Allen meinen Schützenkameradinnen und –Kameraden wünsche ich von ganzem Herzen zu Weihnachten Zeit für Ruhe und Besinnlichkeit, um diese einmaligen Tage geniessen zu können!

*Fredy Züger, Präsident
der Schwyzer Schützenveteranen*

Gold-Medaille für die Schwyzer Veteranenschützen am JU+VE-Final

Die Schwyzer Schützendelegation trat mit 15 Veteranen (12 in den Gewehr- und 3 in den Pistolendisziplinen) und 24 Junioren (in den Gewehrdisziplinen) zum diesjährigen JU+VE-Final in der Schiessanlage «Guntelsey» in Thun an.

Ziel des Trupps war es, erfolgreiche Wettkämpfe abzuliefern und wenn möglich die Medallentradition der Schwyzer Schützen am JU+VE-Final fortzuführen.

Grelle Lichtverhältnisse machten den Schiessenden in den Morgenstunden ihre Aufgabe nicht einfach, andererseits waren dafür die Umgebungstemperaturen für Ende Oktober recht angenehm.

Pistolenschützen

Die Pistolenschützen zogen nicht ihren besten Tag ein und so ergab sich da und dort in ihren 20-schüssigen ein Tiefschuss. Die Summe davon ergab für zwei erprobte Schützen ungewohnte Platzierungen. Einzig Vito Iappello, Pfäffikon, schaffte den Einzug in den Meis-terfinal, in welchem er den 6. Schlussrang erreichte.

Gewehrschützen

Von den zum Qualifikationsdurchgang angetretenen zwölf Gewehrschützen schafften es deren zwei in dem Meis-terfinal. Es waren dies Werner Föhn,

Ried (Muotathal) in der Kategorie A (Stagw) und Alfred Schuler, Oberarth in der Kategorie E (Kar/Stgw90/Stgw 57-02). Die Hoffnung auf eine Medaille für die Schwyzer Delegation war damit immer noch vorhanden.

Gold-Medaillengewinn für Werner Föhn

Nach dem tollen Resultat von 203.7 Pkt. und 5. Rang im 20-schüssigen Qualifikationsprogramm zeigte der «Rieder» im kommandierten Meis-terfinal (zehn Schüsse) nochmals starke Nerven und erzielte mit 102.6 Pkt. das Höchstresultat und wurde damit Meis-terschütze und Goldmedaillengewinner in der Kategorie Standartgewehr. Dieser Erfolg ist ihm umso mehr zu gönnen, verpasste er doch im Final 2017 die Bronzemedaille wegen eines Tiefschusses um einen Punkt.

Aber auch Alfred Schuler versuchte noch einmal Alles. Die von ihm erzielten 96 Pkt. ergaben für ihn den 7. Schlussrang.

Die Junioren - ein Versprechen für die Zukunft

Der Grossteil der mitgereisten Junioren zahlte bei dem Grossanlass, wie es der JU+VE-Anlass ist, Lehrgeld. Hervorzuheben sind die jedoch die Resultate der Junioren-Standartgewehrschützen Sven Schmidig, Jg. 03, Muotathal (Rang 4) und Lara Kälin, Jg. 05, Einsiedeln (Rang 6) im Meis-terfinal.

Die qualifizierten Schwyzer Schützen-Junioren, alle mit dem sportlichen Standardgewehr oder dem Sturmge- wehr 90 auf die Distanz von 300m schiessend, bereiteten den mitgereis- ten Betreuern aber viel Freude. Be-



Der Goldmedaillengewinner Werner Föhn, Ried (Muotathal)

eindruckend waren die tadellose Disziplin und die Abgeklärtheit der Jugendlichen mit der sie ans Werk gingen.

Bei weiterhin guter Betreuung durch die Nachwuchsverantwortlichen in den Vereinen, dürften die Schwyzer Schützen in Zukunft noch viel Freude an ihrem Nachwuchs haben.

Der Finaltag in der «Guntelsey» entsprach voll und ganz dem Veteranen-Leitspruch: «Uns zur Freude – der Jugend zum Vorbild».

Auszug aus der Rangliste

**In Klammer = Resultat Qualifikations-
durchgang für Meis-terfinal
Veteranen**

25 m, Kategorie D

11. Kälin Arnold 47, Euthal, 183 Pkt. (Total 11 Finalteilnehmer).



Die Schwyzer Schützendelegation nach dem Finaldurchgang, zusammen mit den Betreuern.

Veteranen

50 m, Kategorie A

6. Iapello Vito 48, Pfäffikon, 845 Pkt. (1748). (Total 9 Finalteilnehmer).

50 m, Kategorie B

15. Züger Walter 51, Altendorf, 1485 Pkt. (Total 15 Finalteilnehmer).

300 m, Kategorie A-V

1. Föhn Werner 54, Ried (Muotathal), 102,6 Pkt. (203,7); 16. Betschart Albert 42, Sattel, 198,4 Pkt.; 24. Walker Alois 47, Feusisberg, 191,2 Pkt. (Total 25 Finalteilnehmer)

300 m, Kategorie D-V

21. Schuler Albert 56, Sattel, 196,5 Pkt.; 23. Christen Martin 58, 195,5 Pkt.; 26. Akeret Walter 45, Schindellegi, 194,8 Pkt. (Total 47 Finalteilnehmer).

300 m, Kategorie E-V

7. Schuler Alfred 55, Oberarth, 96,0 Pkt. (196,4); 12. Betschart Martin 58, Ibach, 193 Pkt.; 21. Betschart Reinold 55, Brunnen, 189,8 Pkt.; 40. Heinzer Albin 49, Illgau, 185,7 Pkt.; 41. Steiner Markus 56, Oberarth, 185,4 Pkt.; 48. Bürgler Alfons 50, Rickenbach SZ, 181,3 Pkt. (53 Finalteilnehmer).

Junioren

300 m, Kategorie A-U17

4. Schmidig Sven 03, Muotathal, 96,5 Pkt. (200,5); 10. Ebnöther Janik 04, Vorderthal, 152,2 Pkt. (Total 10 Finalteilnehmer)

300 m, Kategorie A-U21

12. Mächler Remo 99, Siebnen, 199,4 Pkt.; 32. Kohler Marius 02, Galgenen, 192,1 Pkt.; 38. Züger Rebecca 99, Galgenen, 189,3 Pkt.; (Total 46 Finalteilnehmer).

300 m, Kategorie E-U17

6. Kälin Lara 05, Einsiedeln, 93,7 Pkt.(192,7); 14. Ruoss Urs 04, Buttikon, 190,9 Pkt.; 17. Mächler Lukas 03, Tuggen, 190,0 Pkt.; 25. Heinzer Rahel 05, Ried (Muotathal), 188,7 Pkt.; 49. Fässler Nadine 07, Unteriberg, 183,3 Pkt.; 51. Zürcher Nicole 03, Einsiedeln, 183,3 Pkt.; (146 Finalteilnehmer).

300 m, Kategorie E-U21

13. Schnüriger Leonie 02, Goldau, 192,1 Pkt.; 14. Belmont Perrine 02, Unteriberg, 191,9 Pkt.; 20. Suter Ivo 00, Ried (Muotathal), 190,6 Pkt.; 30. Bruhin Moris 01, Schübelbach, 189,6 Pkt. (124 Finalteilnehmer).

*Schützenveteranen-
Verband Kanton Schwyz
Bruno Eggenschwiler
Aktuar/Pressechef SVVS*

Vier Stichsieger am «Eidgenössischen»

Das glänzend organisierte Eidg. Schützenfest für Veteranen in Zürich, mit gegen 7 000 teilnehmenden Ü60-Schützen, hat mit dem Absenden am Freitag, 8. November, in Winkel b. / Bülach einen würdigen Abschluss gefunden.

Bei dieser Grossveranstaltung im Albigtli zeigten sich die 285 teilnehmenden Schwyzerinnen und Schwyzer mit dem Gewehr 300m und der Pistole auf 50 und 25m sehr treffsi-

cher: Total erreichten sie nicht weniger als 22 Top- Ten-Plätze in den 24 angebotenen Stichkonkurrenzen.

Die elf Spezialgabengewinner wurden bei der kürzlichen Rangverkündigung von vier Stichsiegern angeführt: Josef Letter (Schwyz) gewann im Stich «Veteran 50 m C», Detlef Kropat (Merlischachen) im «Veteran 25 m E» mit dem Punktemaximum, Sepp Lagler (Einsiedeln) im «Militärstich 25 m E» und Albert Stössel (Morgarten) glänzte im Stich «Veteran 300 m D» mit dem Maximum.

Ergänzt wurden diese Siege durch die Podestplätze von Arnold Kälin (Eutthal) im zweiten Rang im «Militärstich

25m D» und von Alfons Bürgler (Rickenbach) auf dem dritten Platz im «Veteran 300 m E». Eine weitere Gabe auf die Distanz 300m konnte Guido Nadler (Siebnen) als Achter im der «Kunst 300 m D» in Empfang nehmen.

Mit der Pistole 50m klassierte sich Vito Iapello (Pfäffikon) als Vierter im «Militärstich A» und Sepp Lagler (Einsiedeln) sicherte sich seine zweite Gabe im fünften Rang im «Militär C». Auf die 25m-Distanz mit der Pistole waren Beat Roos (Küssnacht am Rigi) in der «Kunst E» als Vierter erfolgreich und auch Josef Letter (Schwyz) gewann als Viertplatzierter im «Militär E» seine zweite Spezialgabe.

Wir danken den umsichtigen Organisatoren und auch allen Gabenspendern herzlich, die ein solches Fest erst möglich gemacht hatten. Mit einer guten Beteiligung sowie den hervorragenden Resultaten wird das ESFV 2019 als grosser Erfolg in die Annalen des über hundertjährigen Schützenveteranen-Verbandes des Kantons Schwyz eingehen!

Fredy Züger, Präsident der Schwyzer Schützenveteranen



Die vier Schwyzer Stichsieger (von links) Josef Letter (Schwyz), Detlef Kropat (Merlischachen), Sepp Lagler (Einsiedeln) und Albert Stössel (Morgarten/Sattel)



SOLOTHURN Olten-Gösgen

Tel. 062 216 38 47
obermoeri@gmx.ch

Freundschaftsschiessen der Veteranenvereinigung Olten-Gösgen

Am Samstag 12. Oktober führte die Veteranenvereinigung bei schönstem Wetter unser liebevolles Veteranenschiessen durch, natürlich auch in Erwartung der anschließenden Speisung nach dem Absenden mit Suppe und Spatz.

49 Gewehrscützen und 14 Pistolenschützen nahmen am Wettkampf teil. Anschliessend trafen sich die Schützen und auch Veteranen die nicht mehr schiessen können, sowie Gäste zum gemütlichen Beisammensein im Schützenhaus Obergösgen.

Hier ein herzliches Danke an Sybille Ryf, welche die Suppe mit Spatz seit Jahren für uns hervorragend zubereitet.

Der gut gefüllte Saal beim Essen



Sowie im 300m Stand!

Zuerst kamen aber die Schützenmeister zum Zuge mit dem Rangverlesen. An der Spitze des Feld A gab es einen harten Wettkampf, musste doch der Tiefschuss über den 1. Rang entscheiden. Mit 78 Pkt., Tiefschuss 100 Pkt. gewann Doris Kunz vor Walter Lack, Tiefschuss 98 Pkt. Im 3. Rang ist Schenker Mario.

Feld D

1. Nadig Helmut, 78 Pkt.; 2. Schaad Kurt, 77 Pkt.; 3. Uldry René, 76 Pkt.

Die Pistolenschützen absolvierten ihr Programm in Trimbach über 50m. Hier kämpften die Schützen mit den Lichtverhältnissen. Trotzdem wurden anständige Resultate erzielt.

50m

1. Aerni Herbert, 75 Pkt.; 2. Studer Meinrad, 71 Pkt.; 3. Aerni Eugen, 69 Pkt.

Danke den Vorstandsmitgliedern, die den Schiessbetrieb vorzüglich geleitet haben und so der Anlass unfallfrei verlief. Der gemütliche Teil mit dem Essen zeigt auch, dass wir den Anlass im nächsten Jahr wieder in unser Jahresprogramm aufnehmen sollten. Wer weiss, vielleicht lässt sich der Eine oder Andere für das nächste Jahr zum Mitmachen motivieren.



Vorstand am Gemüse rüsten



VALAIS

Tél. 027 923 03 09
pierre.geiger@hotmail.com

Veteranentreffen BSV Visp: Schwung trotzt Schwund

Normalerweise ist es eine gute Hundertschaft der Visper Veteranenfamilie, die sich Ende Oktober zum traditionellen Apéro mit Mittagessen und gemütlichem Hock in Visp, Stalden, Staldenried, Lalden, Visperterminen oder Baltschieder trifft.

Aber nicht nur die Zahl der organisierenden Vereine nimmt altersbedingt ab; 2019 verloren sich die gut 60 Teilnehmer/innen fast in der schön dekorierten Mehrzweckhalle Baltschieder, was doch zu Sorgenfalten und entsprechenden Kommentaren führte.

Gründe für den Schwund gab es viele: Wahlsonntag, Rütli-schiessen, Schulferien und leider auch mehrere Todesfälle im Jahr 2019. Dennoch kam sofort eine gute Stimmung auf, wozu der perfekte Service der Baltschieder Schützenfrauen und die feinen Tropfen roten und weissen Weines das Ihrige beitrugen. Milo Wenger führte, auch ohne die obligaten Witze, in seiner ruhigen Art durch den Tag. Dass einige Veteranen ab und zu auf das iPhone schielten, um doch schon einige Wahl-Resultate auf kantonaler Ebene zu erhaschen, war mehr als verständlich.

WSSV-CEO Hugo Petrus richtete ein paar Worte an die Festgemeinde und unterstrich einmal mehr die Bedeutung der Veteranen betreffend die Zukunft des Schiesssports: Erfahrung und Motivation an die Enkel-Generation weitergeben, eine schöne Aufgabe!

Das reichhaltige und feine Mittagessen (und der perfekte Service!) wurde allgemein gerühmt und fand besten Zuspruch! Auch die Crèmeschnitten



Kaffee gefällig? Mit Schuss oder ohne Schuss?

versüssten als letzter Gang das Veteranenfest, bevor gegen Abend dann doch noch eine bittere Pille geschluckt werden musste: Das Oberwallis verliert leider einen Nationalratssitz. Daran ist aber sicher keiner der anwesenden Veteranen schuld!

Veteranen-Präsident Pierre Geiger freute sich vor allem, den 2. Rang der Walliser Veteranengruppe am Eidg. Ständematch in Zürich noch einmal aufleben zu lassen. Niemand unter den Anwesenden erinnert sich an ein ähnlich tolles Resultat in der Vergangenheit. Aber auch die vielen guten Einzelresultate der Veteranen im Albisgüetli sollten nicht vergessen werden. Mit Beat Abgottspon ist zudem ein Visper Veteran neu im Zentralkomitee der Veteranen vertreten, was zu berechtigtem Stolz im Oberwallis führt!

Die kurze Lesung aus der Festschrift «100 Jahre MSV Baltschieder», wo Autor Milo Wenger einen nostalgisch angehauchten Vergleich zwischen dem Skifahren und dem Schiesssport von damals und heute zieht, liess so manchen Veteran daran denken, dass früher nicht nur Pisten im Schweisse des Angesichtes präpariert wurden, sondern auch lange, durstige Fussmärsche vom Wohnort zum nächsten Schiessstand gang und gäbe waren; so zum Feldschiessen von Ausserberg nach Raron. Beim SV Asperlin Raron sollen sogar Brieftauben eingesetzt worden sein, um die Resultate der Hauptrunden 300 Meter vom Bergdorf Ergisch nach Raron zu übermitteln. Fliegendes iPhone der Nachkriegszeit...



Die Crèmeschnitten-Parade



Albert (l.) und Ludwig (r.): Beide in der Kategorie 90+



WSSV-Chef Hugo Petrus und Gastgeber Sepp Anthenien: Politik oder Schiesssport?

18. Oktober 2020.

Bereits in der Agenda dick angekreuzt: 47. Veteranentreffen in Stalden. Hoffnung: Wieder 100 Teilnehmer wie in den goldenen Zeiten des Anlasses! Wer sagte doch schon vor Jahren «Wir schaffen das...»!?

Bericht: Francis Pianzola



ZÜRICH Pfäffikon/Uster

Tel. 044 948 06 93
r.kneubuehl@bluewin.ch

Wir wünschen unseren 285 Mitgliedern von Herzen:

Frohe Weihnachten

und alles Gute im Neuen Jahr, Gesundheit, viel Freude und Wohlergehen! Wir freuen uns auf gemeinsame kameradschaftliche Stunden an unseren Schiessanlässen, wo wir hoffentlich möglichst viele von Euch antreffen werden.

Und schliesslich auch noch:

Guet Schuss im 2020!

Vorstand SVPU



ZÜRICH Winterthur

Tel. 052 212 81 37
ulrich.weber@bluewin.ch

Gelungener Jassnachmittag der VETERANIA Winterthur vom 03. November 2019

Der Einladung von Präsident Ulrich Weber zum Jassturnier der Winterthurer Veteranen folgten 32 Jasserinnen und Jasser.



Auch dieses Jahr hat Präsident Ulrich Weber mit seinem Vorstand und unter tüchtiger Mithilfe der Schützenhauswirtin Gabi Gut ein gut organisiertes Jassturnier im Schiessstand Ohrbühl durchführen können. Der Aufruf, dass auch Schützenkameraden und Partnerinnen und Partner mitmachen dürfen, hat an diesem Sonntagnachmittag 32 Jasserinnen und Jasser ins Ohrbühl gelockt. Auch der wie immer sehr reichhaltige Gabentisch und die Freude an der Geselligkeit unter Schützenkameraden taten wohl zur guten Teilnehmerzahl bei.

Pünktlich um 13.30 Uhr konnte Ueli Weber den Wettkampf eröffnen und

schon nach zwei Runden zeigten die ersten Topresultate auf künftige Gewinner der drei schönen Spezialpreise hin. Glückliche Gesichter dann beim Verlesen der Rangliste eigentlich bei allen - es gab ja auch für jeden eine Gabe nach Wahl. Auch der am Ende der Rangliste stehende Jasser durfte sich noch über eine Gabe freuen.

Zur Rangliste

1. Christian Wittwer, 4255 Pkt.; 2. Verena Tunzini, 4208 Pkt.; 3. Felix Wohlgemuth, 4135 Pkt.; 4. Urs Mönch, 4055 Pkt.; 5. Silvia Gaul, 4034 Pkt.; 6. Hans Aegerter, 4018 Pkt.

(Gesamtrangliste unter: www.veterania.ch)



SCHWEIZERSCHE VETERANENEINZEL- MEISTERSCHAFT LP 10 m (SVEM-LP und SVEM-LP A)

Der VSSV organisiert erneut die Einzelmeisterschaft für Luftpistolenschützinnen und -schützen. Sie kann von allen Veteranen und Veteraninnen, die Mitglied eines Kantonal- oder Regionalverbandes des VSSV sind, geschossen werden.

Die Heimrunde wird im eigenen Stand geschossen und dauert vom 15. November 2019 bis 25. Januar 2020. Der Final findet am 22. Februar 2020 in Luzern statt. Gemäss den neuen Reglementen vom 17. November 2017 wird auch in dieser Luftpistolensaison in zwei Kategorien geschossen mit je einem Meistertitel.

Nach den eingegangenen Anmeldungen werden den Schützinnen und Schützen das Standblatt, die Scheibenkleber, der Einzahlungsschein für die Bezahlung des Doppelgeldes pro Kategorie von CHF 17.– und wenn

erwünscht, das Reglement zugestellt. Die aktuellen Reglemente sind im Internet aufgeschaltet. www.vssv-astv.ch

Der Schütze oder die Schützin hat die Möglichkeit die Heimrunde in beiden Kategorien F (frei) und G (aufgelegt) zu schießen. Auf dem Standblatt befindet sich ein Feld, auf dem der Schütze ankreuzt, ob er bei einer eventuellen Qualifikation am Final teilnehmen will. Ein Teilnehmer ist nur in einer Kategorie finalberechtigt. Wir freuen uns auf eine baldige Anmeldung und einer regen Teilnahme.

CHAMPIONNAT SUISSE INDIVIDUEL DES VETERANS PAC 10 m (CSIV-PAC et CSIV-PAC A)

A nouveau l'ASTV met sur pied le championnat individuel au pistolet à air comprimé. Toute personne, membre d'une association cantonale ou régionale de l'ASTV, a le droit d'y participer.

Le tour à domicile doit être tiré dans son propre stand entre le 15 novembre 2019 et le 25 janvier 2020. La finale

aura lieu le samedi 22 février 2020 à Lucerne. Conformément aux règlements entrés en vigueur le 17 novembre 2017, ce championnat se tire à nouveau en deux catégories et avec un titre de champion (ou de championne) de Suisse dans chacune d'elles.

Sur la base des inscriptions qui nous seront parvenues, les personnes intéressées recevront la, éventuellement les feuilles de stand, les autocollants, le bulletin de versement pour payer les frais (CHF 17.– par catégorie) et, si souhaité, les règlements. Ces derniers

sont déjà publiés sur notre site internet www.vssv-astv.ch.

Les participants ont le droit de tirer le tour à domicile dans les deux catégories F (libre) et G (appui). Sur la feuille de stand le tireur doit cependant indiquer, en mettant une croix dans la case correspondante, si oui / non et à quelle finale il veut participer en cas de double qualification. Nous nous réjouissons de recevoir votre inscription et souhaitons une forte participation.

Inscrivez-vous maintenant

Anmeldung / Inscription 2018 / 2019

Schweizerische Veteranen-Einzelmeisterschaft LP 10 m / Championnat suisse individuel des vétérans PAC 10 m

Name/Nom:	<input type="checkbox"/> Kategorie F	SVEM-LP CSIV-PAC
Vorname/Prénom:	<input type="checkbox"/> Kategorie G	SVEM-LP A CSIV-PAC A
Geb. Datum/Né le:	Elektron. Trefferanzeiger/Cible électronique:	
Adresse:	<input type="checkbox"/> Ja/Oui <input type="checkbox"/> Nein/Non	
PLZ/NP:	Reglement erwünscht/Règlement désiré:	
Ort/Lieu:	<input type="checkbox"/> Ja/Oui <input type="checkbox"/> Nein/Non	
Mitglied des KV/Membre de l'AC / AR:		

Anmeldung an/Inscription à: Alois Estermann, Buzibachstrasse 14, 6023 Rothenburg, estermann.a@bluewin.ch